

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **35 (1926)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 44
BASEL, 4. November 1926

Nº 44
BALE, 4 novembre 1926

INSERATE: Die einseitige Nonpareilleseite oder deren Raum, 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50
Zuschlag für Postabonnements 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug: Jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80; Postabonnements: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hoteller-Vereins



Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jed. Donnerstag

Fünfunddreissigster Jahrgang
Trente-cinquième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50
Abonnements par poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'étranger abonnement direct 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80.
Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TELEPHONE
Saran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle.
Gedruckt beim Verlag Otto Walter, A.-G., Offen.

Compte de chèques postaux No. V. 85.

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr Wilhelm Wagner

Mitbesitzer des Hotel Oberland in Interlaken

am 27. Oktober nach schwerem Leiden gestorben ist.

Am 28. Oktober entschlief ferner nach schwerer Krankheit unser persönliches Mitglied

Herr A. Mislin-Vogt

in Riehen (Basel).

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, den Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
H. Haefeli.

Vereinsnachrichten

Zur gefl. Notiznahme!

Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, unsern Mitgliedern je 1 Exemplar der in ihrem Verlage erscheinenden Regionaladressbücher

Nordwestschweizerisches Handels- und Gewerbe-Adressbuch
(Kantone Aargau, Baselland, Baselstad und Solothurn.)

Ostschweizerisches Handels- und Gewerbe-Adressbuch
(Kantone Appenzel, Glarus, Graubünden, St. Gallen und Thurgau.)

Zentralschweizerisches Handels- und Gewerbe-Adressbuch
(Kantone Luzern, Nid- und Obwalden, Schwyz, Uri und Zug mit Anhang Tessin.)

Kantonal bernisches Handels- und Gewerbe-Adressbuch

Handels- und Gewerbe-Adressbuch der Kantone Zürich und Schaffhausen

gratis zu überlassen. Der Inhalt dieser praktischen Bücher ist identisch mit dem Adressenteil des grossen „Adressbuch der Schweiz“, welches wir in No. 37 der „Hotel-Revue“ lobend erwähnt haben. Jedem Band ist der vollständige schweizerische Zeitungskatalog beigegeben, der über die gesamte schweizerische Presse orientiert. Wir bitten unsere Mitglieder, das ihnen in den nächsten Tagen direkt vom Verlag franko zugehende wertvolle Nachschlagewerk für das entsprechende Gebiet (dessen Ladenpreis Fr. 10.— beträgt) zur Verfügung ihrer Gäste zu halten.

Verein Schweizerischer Wintersport-Hotels

Wir freuen uns, melden zu können, dass an der konstituierenden Versammlung vom 9. Oktober in Bern die Gründung des Verein Schweizer Wintersport-Hotels zustandekam. Den Initianten unsere Glückwünsche zum vollbrachten Werk! Auf die Beschlüsse der Versammlung und weitere Details kommen wir in nächster Nummer eingehender zu sprechen.

Mehr eigene Butter.

Um die einheimische Butterproduktion zu fördern und dadurch den Käsemarkt zu entlasten, hat die Delegiertenversammlung des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten die Wiedereinführung einer Butterpreisgarantie für die Betriebe beschlossen, welche von der Käse- zur Butterfabrikation übergehen. Im Gegensatz zu früher ist nicht ein verbindlicher Preis garantiert, zu welchem die Butter unbedingt geliefert werden muss. Die Zentralen übernehmen die Butter ab 1. November zu einem Preis ab Käserei oder Verladestation, der um 30 Rp. per Kilo tiefer ist, als derjenige für beste dänische Tafelbutter. Der Zentralverband erachtet diese Differenzierung für notwendig, weil sich grosse Mengen Inlandsbutter in Konkurrenz mit der dänischen Ware nur zu billigeren Preisen verkaufen lassen. Neben diesem laufenden Preis wird den Butterfabrikanten ein durchschnittlicher Mindestpreis für das ganze Winterhalbjahr garantiert. Dieser beträgt, sofern die Milchpreise nicht ändern, Fr. 4.10 bzw. 4.40 per Kilo, je nachdem die Magermilch verkäst wird oder nicht. Die Lage auf dem schweizerischen Milchmarkt erheischt mit absoluter Dringlichkeit, dass im nächsten Winter weniger, aber bessere Käse als im Winter 1925/26 fabriziert werden.

Und nun noch eine Erweiterung im Sinne von „Mehr Käse“! So löst es nämlich aus einem Schreiben der schweizer. Käseunion in Bern von Ende Oktober. Weshalb wir zu diesem Schreiben kommen, geht aus nachfolgendem Text hervor:

„Wir sind im Besitze Ihres Zirkularschreibens vom 16. Oktober, mit welchem unsere Genossenschaft zum Beitritt in die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs in der Schweiz eingeladen wird.

Auch unsere Organisation ist sich der grossen Bedeutung des Fremdenverkehrs für die schweiz. Volkswirtschaft voll und ganz bewusst und vertritt die Auffassung, dass durch gemeinsames Zusammenarbeiten der interessierten Gruppen und durch gegenseitige Wahrung der Interessen für unser Land aus der Fremdenindustrie in vermehrtem Masse Nutzen gezogen werden könnte. Wenn wir trotzdem bis zur Stunde der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs nicht als Mitglied beigetreten sind, so ist es dem Umstände zuzuschreiben, weil wir am hervorragendsten an der Fremdenindustrie interessierte Gruppe, die Hotellerie, wohl die Unterstützung seitens der andern Interessengruppen nachsucht, es aber bis dahin nicht als notwendig erachtet, auch die Interessen der andern Gruppen wahren zu helfen.

Es ist Ihnen nicht unbekannt, welche überaus wichtige Rolle der Käse für die schweizerische Milchwirtschaft spielt, basierend auf dem Preis für Konsummilch und Fabrikationsmilch auf dem Käsepreis. Die schweiz. Landwirtschaft hat infolgedessen an einem guten Absatz des Käseproduktes alles Interesse und es ist leicht begreiflich, dass mit allen Mitteln auf die Förderung des Käsekonsums, speziell auch im Inland, hingearbeitet wird.

Sowohl die Landwirtschaft wie der Käsehandel haben nun ein grosses Interesse, dass in den Hotels und Restaurants Käse serviert wird und haben sowohl der Zentralverband schweiz. Milchproduzenten wie auch die Organisation des Käsehandels unter verschiedenen Malen Aufträge in der Presse erlassen, worin die Hoteliers und Restaurateure aufgefordert wurden, Käse zu servieren. Das Resultat aller unserer Bemühungen ist das, dass uns tagtäglich und vorzugsweise von Ausländern, Klagen zugehen, dass man in den Schweizerhotels nicht einmal Käse serviert bekomme. Werde Käse verlangt, so müsse er, wenn überhaupt solcher vorhanden sei, extra bezahlt werden, während es in andern Ländern, speziell in Italien, ein Ding der Selbstverständlichkeit ist, dass Käse ohne Extraverlangen zur Suppe oder als Dessert auf den Tisch kommt. Wird ausnahmsweise in einem deutschschweizer. Hotel Käse serviert, so handelt es sich gewöhnlich um ein Produkt fremdländischer Provenienz. Die Einrede, die man so oft seitens der Hoteliers und Restaurateure zu hören bekommt, es sei ja in der Schweiz keine gute Ware erhältlich, indem die gute Ware bekanntlich exportiert werde, müssen wir als banale Phrasen unbedingt zurückweisen, indem sich jeder in jedem gutgeführten Lebensmittelgeschäft ein erstklassiger Käse erhältlich war. Die zum Export gelangende Ware wird sehr jung und in einem Zustand verkauft, der den Anforderungen des Schweizerkonsumenten, der auf eine reife, saftige Ware Anspruch erhebt, in keiner Weise entspricht. Trotzdem ist es für jeden Bezüger möglich, solch junge Exportware zu erhalten.

Wir haben nun schon oft konstatiert können, dass der in den Hotels servierte Schweizerkäse, wenn ausnahmsweise einmal solcher auf den Tisch kam, keinen Anspruch auf eine Primaqualität erheben kann. Der Grund liegt aber weniger in der Qualität, als vielmehr in der mangelhaften Pflege des Käses. Es ist doch einleuchtend, dass angeschnittener Käse der Pflege bedarf und sofort austrocknet und bitter wird; wenn man ihn ungepflegt herumliegen lässt. Da es aber genügt, um den Käsesaftig und rein im Geschmack zu erhalten, lässt das angeschnittene Stück in ein sauberes, nasses Tuch eingewickelt wird, so sollte diese geringe Arbeit jedem Hotelier und Restaurateur, der Anspruch auf eine gute Küche erheben will, zugemutet werden können.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Ausführungen eigentlich nicht hierher gehören, haben uns aber zu deren Anbringung trotzdem veranlassen gesehen, um unsere ablehnende Haltung zu der in Frage stehenden Beteiligung etwas zu erläutern. Wir werden uns solange der Milchdeuschenschaft bei der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs in der Schweiz verschliessen, als nicht seitens der schweiz. Hotellerie auch der Wille zur Wahrung der Interessen der schweiz. Land- und Milchwirtschaft gezeigt wird, welche enormer Nutzen der schweiz. Milchwirtschaft erwachsen würde, wenn in unseren Hotels und Restaurants täglich und ohne Extraberechnung und spezielles Verlangen Käse auf den Tisch käme, darüber geben sich nur die wenigsten Rechenschaft. Ueberdies würden einmal die Klagen verschwinden, dass man in einem Land, das den Ruf für die beste Käsefabrikation geniesst, nicht einmal dieses Urprodukt zu essen bekomme.“

Einzelne Parolen der Zuschrift verdienen Zustimmung, andere kritische Erwidrerung, ja sogar Abwehr. Die Kenntnisgabe des Wortlautes möge zu eifriger Erörterung der Frage in unserem Organ und in den Sektionen führen!

„Entvölkerung und Landflucht in der Zentralschweiz“

So betitelt sich eine soeben im Verlag des Schweizer Hoteller-Vereins in Basel, Aeschengraben 35, erscheinende, 42 Seiten starke Broschüre, welche durch die Motion von Nationalrat Dr. Baumberger-Zürich und Mitunterzeichner betr. Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung unserer Gebirgsregionen veranlasst worden ist. Verfasser ist Hr. A. Th. Besch, der Sekretär des Verkehrsvereins der Zentralschweiz. Die verdienstvolle Arbeit stellt eine gründliche Untersuchung der durch die Motion berührten Fragen und der von dritter Seite daran geknüpften Vorhalte gegenüber der sog. „Fremdenindustrie“ dar und zerstört die da und dort geäusserten Vorurteile, wenigstens für das einschlägige Gebiet in erschöpfender Weise. Höfentlich regt die Broschüre zu gleichartigen Untersuchungen für die übrigen in Frage kommenden Gebiete an, so das Wallis, Tessin und Graubünden. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1.—. Die Arbeit bietet nicht bloss dem Statistiker, sondern jedem volkswirtschaftlich interessierten reichlichen Stoff. Wir kommen auf die beachtenswerte Arbeit in einlässlicher Besprechung in einer nächsten Nummer zurück, möchten aber unsern Vereinsmitgliedern die Anschaffung und Lektüre derselben schon heute warm empfehlen. Bestellungen sind zu richten an das Zentralbureau S. H. V. in Basel.

Sommerfrische in der Schweiz.

Nachklänge.

Der „Täglichen Rundschau“ in Berlin entnehmen wir kommentarlos den folgenden Artikel von A. Willibald. Was doch präzisere u. unpräzises zusammengeschrieben wird! —

„Wenn unsere Gegner glauben, Deutschland habe noch immer zu viel Geld und könne die höchsten Summen für Kriegsschadigungen zahlen, so hätte sie im nun verflorbenen Sommer der Fremdenverkehr im Lande der Alpen und Seen eines Besseren belehren können. Wie in Bayern, konnte auch von einem Andrang von Deutschen in der Schweiz keine Rede sein, den weitaus grösseren Teil der Sommerfrischler hörte man englisch reden, konnte man unswcher als Söhne und Töchter Albions erkennen oder als Amerikaner. Dazu kam dann noch eine Menge von Holländern, Dänen, Schweden und anderen Bewohnern des Nordens. Gewiss, die Schweiz ist längst nicht mehr das billige Land der Vorkriegszeit, in dem man bei bescheidenen Ansprüchen schon für 5, selbst für 4 Franken eine ausreichende Pension geniessen konnte. Ferner haben die deutschen Hotel- und Pensionsinhaber in den letzten Jahren endlich eingesehen, dass ihre

Preise zu hoch waren, und nun mehr Deutsche als früher angelockt, — alles das ist aber nicht der Grund, unsere nach wie vor schlechten Zeiten haben sehr auf die Sommerreisen eingewirkt, wenn auch nicht wenige Deutsche die für uns augenblicklich günstige Geldkonjunktur in Frankreich und Belgien auszunutzen.

Die Hotelpaläste in Luzern konnten ihre hohen Preise weiter fordern, ohne von Amerikanern, Engländern und anderen Nichtdeutschen im Stich gelassen zu werden, die Kurlisten zeigten es zu deutlich in den allerdings wenigen, nicht verregneten Monaten, und Luzern erwies sich wieder als Eingangsporte zum Vierwaldstätter See mit seiner teils gastoral-lieblichen, teils grotesken Umgebung. Zwar schädigte auch hier sehr das mehrere Wochen anhaltende schlechte Wetter, aber es gab sehr gute Zeiten und der Sommer zog sich sehr lang hinaus, im September herrschte noch das schönste Wetter. Die zahlreichen Orte am Gestade des Sees, von allem Vitnau, der Ausgangspunkt zur Bereisung des wundervollen Rigis, Weggis, Brunnen in der unmittelbaren Nähe von Axenstein, Morschach, der beiden phantastischen Mythen und der leider für Fussgänger infolge des enormen Autoverkehrs fast ungangbar gewordenen pittoresken Axenstrasse, die übrigens ein Seitenstück in dem nur der paar Tunnels einblendenden Wege von Vitnau nach Gersau findet, bieten eine Ueberfülle von kurzen und längeren Ausflügen, wobei sich die meisten zunächst der wirklich idealen Schiffe der Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstätter Sees bedienen, die, Muster von Schmucktheit, Innenarchitektur der Salons, Reinlichkeit und Sicherheit, das Hauptverkehrsmittel auch schon deshalb bilden müssen, weil die beiläufig allenthalben elektrifizierte Staatsbahn, von Luzern abgesehen, nur Brunnen und Flüelen, den Endpunkt des Sees, berührt. Von diesen Schiffen aus geniessen man die Reize eines schier unvergleichlichen Panoramas.

Die Bewohner der deutschen Schweiz vermissen den Ausfall an deutschen Besuchern sehr, offensichtlich nicht nur aus pekuniären Gründen; es hat sich doch wieder eine sehr feste Brücke der Anhänglichkeit und Teilnahme von hier nach uns gebildet, so sehr das Schwyzler Ditsch auch in vielen Worten und in den kulturellen Lauten von unserem Idiom abweicht, merkwürdigerweise abweicht, da doch die grösseren schweizerdeutschen Zeitungen und so viele Bücher von Schweizer Autoren in einem, bis auf geringfügigkeiten mustergerüglichen Hochdeutsch geschrieben sind, einest sogar in einem vorbildlichen.

Wieviel Geld Ausländer in Luzern lassen müssen, zeigt sich in den Auslagen von Juwelier-, Bijouterie- und anderen Luxusgeschäften, die teilweise fabelhafte Werte an antiken Schmuckgegenständen und prachtvoll gefassten kleinen und grossen Edelsteinen präsentieren und darin das viermal so grosse und an sich viel großstädtischer und eleganter anmutende Zürich weitaus überflügeln. Der Schweizer selbst hat durchschnittlich kein Geld für solche Dinge, legt übrigens auch wenig Gewicht auf das Tragen von Schmuck. Der kleine Mann hält wohl noch gern an Sonn- und Feiertagen an der reichsgekleideten Nationaltracht der einzelnen Kantone fest.

In Luzern befinden sich in dem Prachtgebäude des Kurhauses nicht ohne Grund Konzertsaal nebst Garten, Theater und ebenso Lesesäle von riesigen Ausmassen. Das Orchester ist fast ausschliesslich aus Italienern gebildet und wird von Fumagalli, der auf schönen Klang hält und nur zum Eilen neigt, mit sehr viel Routine und auch mit universellem Geschmack den internat. Programmen Rechnung tragend geleitet. Eine recht gute italienische Opernruppe sorgte für die musikalisch-dramatischen Bedürfnisse. Freilich stehen beide Faktoren nicht auf der Stufe wie die verwandten in Zürich, wo Intendant Paul Trede im Opernhaus Vorstellungen zustande bringt, die jeder wirklichen Großstadt Ehre machen würden, und

VERKEHR

Schweizer. Propaganda in Amerika.

Zu dieser Frage, die zweifellos die Beachtung der gesamtschweizer. Fremdenverkehrsreise verdient, erdienen im Anschluss an die 4. schweizer. Studentreise nach Amerika in der „N. Z. Ztg.“ verschiedene zumteil kritische Darlegungen mit Anregungen und Wünschen betreffend den Ausbau unserer Reklame in den Vereinigten Staaten. Nun hat auch der wohlberufenste schweizer. Fachmann in dieser Angelegenheit, der Leiter der S. B. B.-Agentur in New York, Herr Dossenbach, in einer aufschlussreichen Zuschrift an die „Schweizer. Verkehrszeitung“ in Basel zu der Frage Stellung genommen, um gewisse irrtümliche Auffassungen zu berichtigen und der Zusammenarbeit aller an der Hebung des Reiseverkehrs beteiligten Kreise zu rufen.

Herr Dossenbach macht darauf aufmerksam, dass sich bei Beurteilung der Tätigkeit und der Erfolgsaussichten unserer Propaganda in der Union zunächst zwei Fragen stellen: „1. Wie viele amerikanische Touristen reisen pro Jahr nach Europa? und 2. wie können wir diese nach der Schweiz bringen?“ — Zu Punkt 1 führt er aus, dass die stets wiederkehrende Behauptung, es kämen allein in den Sommermonaten aus den 300,000 Amerikaner nach Europa, den Tatsachen nicht entspreche, da nicht soviel Schiffsraum zur Verfügung stehe, um in wenig Monaten eine derartige Anzahl von Passagieren nach Europa zu befördern. Die Behauptung werde auch durch die Statistik widerlegt, die für das ganze Jahr 1925 429,412 Reisende aus den Vereinigten Staaten nach Europa verzeichnet, von denen nur zirka 220,000 als Touristen angesprochen werden können. Aber auch hiervon sei nahezu die Hälfte (44%) Geschäftsleute und es kämen demnach als eigentliche Vergnügungsreisende oder Touristen nur etwa 123,000 Personen in Betracht. Es könne sich ferner für die Schweiz nicht darum handeln, die Amerikaner zu einer Reise nach Europa zu veranlassen, da dies von den Schiffahrtsgesellschaften in grosszügiger Weise besorgt werde, wohl aber müsse unser Bestreben dahingehen, möglichst viele der Europafahrer zum Besuche unseres Landes zu animieren.

Zur Erreichung dieses Zieles gibt es nach Herrn Dossenbach nur ein aussichtsreiches Mittel: Die gemeinsam betriebene Reklame auf kollektiver Basis, d. h. die Propaganda für die Schweiz als Ganzes unter Zusammenfassung aller Kräfte und Mittel nach einheitlichem Plan und auf eine entsprechende Zeildauer (mindestens 5 Jahre) berechnet. Weiter führt Herr Dossenbach aus, die finanziellen Lasten einer derartigen Propagandakampagne dürfen nicht lediglich den Bundesbahnen zugemutet werden, die auch nicht allein Interessenten des Reiseverkehrs sind und davon profitieren. Vielmehr gehe aus angestellten Erhebungen hervor, dass von jedem Dollar, den die Amerikaner in der Schweiz ausgeben, nur 9,8 Cents den Bundesbahnen zufallen, während 22,2 Cents den Privatbahnen und 68 Cents den Hotels und den Gewerbetreibenden (Läden, Geschäfte etc.) zufließen. Auf Grund dieser Berechnungen wirft

Herr Dossenbach denn auch die Frage auf, „ob es nicht möglich wäre, diesen Anteilen gemäss auch die Kosten für eine gemeinsam durchzuführende Propagandaktion in den Vereinigten Staaten von den interessierten Kreisen tragen zu lassen“ und meint zum Schluss, „da die Hebung des Fremdenverkehrs eine nationale Aufgabe sei, sollte man erwarten dürfen, dass jeder Schweizer seinen Teil zur Kostendeckung beitrage, nicht nur die Transportunternehmen und die Hotels, sondern die sämtlichen Gewerbetreibenden, die an der Förderung des Reiseverkehrs mitinteressiert sind.“

Dies ein knapper Auszug der Darlegungen des Leiters der S. B. B.-Agentur in New York. Für nähere Details verweisen wir auf Nr. 16 der „Schweizer. Verkehrszeitung“, deren Wiedergabe der bemerkenswerten Zuschrift hiemit bestens verdankt sei. Die Angelegenheit der Ausgestaltung unserer Werbearbeit in Amerika wird zweifellos die massgebenden Behörden und Kreise in kürzerer Zeit näher beschäftigen, wobei auch die Frage der Kostendeckung ihre Abklärung finden dürfte. Dass die Forderung auf verstärkten Zusammenschluss und engere Zusammenarbeit aller Interessenten heute einem allgemeinen Empfinden der mitbeteiligten Fachwelt entspricht, geht u. a. auch aus öffentlichen Kundgebungen der letzten Zeit hervor. Wir erinnern diesbezüglich nur an die Resolutionen des bündnerischen Verkehrsvereins und der Generalversammlung des Verband Schweizer Badekurorte in Rheinfelden.

(S. K. K.) Die schwierige Lage der Bundesbahnen geht aus dem Budgetentwurf für 1927 deutlich hervor. Die Bauausgaben müssen von 103 Millionen für 1925 und 106 Millionen für 1926 auf 89 Millionen für 1927 herabgesetzt werden. Neun Millionen weniger sind für die Elektrifizierung eingestellt, 30 statt 39 Millionen im Vorjahr. Die fortschreitende Elektrifizierung bringt Betriebsersparnisse. Was die grossen Projekte an Bahnhöfenbauten etc. anbelangt, wird in den nächsten Jahren gehörig gebremst werden müssen.

Der Betrieb soll nahezu 120 Millionen Ueberduss abwerfen, aus dem die 2 1/2 Milliarden Anlagekapital verzinzt werden müssen. Dieser Zinsendienst verschlingt allein 106 Millionen. Dazu kommen 5 1/2 Millionen für die Verzinsung der schwebenden Schulden und 16 Millionen für Tilgungen und Abschreibungen, zusammen 128 Millionen. Das Defizit ist damit da und erreicht 12 Millionen, da noch einige Erträge abgerechnet werden können.

Das Budget ist tatsächlich zu günstig aufgestellt. Die Verschlechterung der Einnahmen in den letzten Monaten hat noch nicht bei der Berechnung berücksichtigt werden können. Auch die dringende Deckung des Fehlbetrages der Versicherungskasse ist ungenügend und wird in jedem künftigen Budget Millionen vorwegnehmen. Das Resultat kann nur eines sein: grösste Sparbarkeit auf allen Gebieten! Sonst werden die Bundesbahnen bald aus allgemeinen Bundesmitteln gestützt werden müssen. Dann wehe dem Steuerzahler!

Schau! die S. K. K. die Lage nicht doch zu schwarz an?

Arth-Rigibahn. Dieses Unternehmen stellte am 31. Oktober den fahrplanmässigen Betrieb ein. Ab 1. November verkehren an schönen Sonn- und Feiertagen in der Berg- und Talrichtung je drei Züge, solange die Schneverhältnisse dies gestatten.

Bötzberglinie. Aus Anlass der soeben benannten Elektrifizierung der Bötzbühllinie der S. B. B. gibt die Basler „National Zeitung“ einige geschichtliche Daten über die ersten Bestrebungen auf Schaffung einer direkten Bahnverbindung zwischen Basel und Zürich, die bis ins Jahr 1838 zurückzuführen sind. Fast 100 Jahre alt sind, aber gleich wie spätere Verhandlungen am Kanföngelst scheideten. So kam die erste Bahnverbindung der beiden Städte an Rhein und Limmat erst im Jahre 1858 über Olten zustande. Später forderte dann das Projekt der Gotthardbahn auch die Bestrebungen auf Erstellung der Bötzbühlbahn durch die Zentralbahn- und die Nordostbahngesellschaften, sodass am 2. August 1875 die direkteste Verbindung Basel-Zürich in Betrieb genommen werden konnte. Ihre weitere Bedeutung erhielt die neue Bahn dann mit der Schaffung der Arlbergbahn im Jahre 1884, womit die Verbindung Paris-Wien einen Weg über die Schweiz erhielt, während in den letzten Jahrzehnten die Sibirienbahn eine weitere internationale Almenierung erhielt durch die Zunahme des internationalen Reiseverkehrs namentlich nach Graubünden. — Ueber die früheren Reisegeschwindigkeiten unserer Bahnen macht die „Nat. Ztg.“ noch folgende Angaben: Ein Zug Basel-Zürich über Olten (103 Kilometer) brauchte im Jahre 1860 3 Stunden 40 Minuten, ein beschleunigter Zug 3 Stunden 25 Minuten. Im Jahre 1880 über die 89 Kilometer lange Bötzbühlstrecke benötigte der nur 1. und 2. Klasse führende Schnellzug 2 Std. 12 Min., der Personenzug nahezu 3 Stunden. Der Schnellzug hielt an 5 Stationen, der Personenzug an 16. Der beste Vorkriegszug verwendete 1 Stunde 35 Min. mit einem Zwischenhalt in Jahre 1860 3 Stunden 40 Minuten, ein beschleunigter Zug 3 Stunden 25 Minuten, ein beschleunigter Zug 3 Stunden 25 Minuten, ein beschleunigter Zug 3 Stunden 25 Minuten, ein beschleunigter Zug 3 Stunden 25 Minuten. Heute braucht ein Schnellzug Basel-Zürich bei Dampfbetrieb 1 Std. 38 Min. bei drei Zwischenhalten, bei elektrischem Betrieb aber 13 Minuten weniger.

Engadin-Express und Berner - Oberland - Express. (S. V. Z.) Einer Vereinbarung der in Frage kommenden Bahnverwaltungen entsprechend, werden während der nächsten Winterfahrplanperiode der Engadin - Express und der Berner Oberland - Express wie folgt verkehren: Richtung London, Paris - Schweiz: täglich vom 15. Dez. bis 4. Jan. und vom 15. bis 30. Januar; je Montag, Mittwoch und Freitag vom 5. bis 14. Jan. und vom 31. Jan. bis 23. Febr. — Richtung Schweiz - Paris / London: täglich vom 16. Dez. bis 5. Januar und vom 16. bis 31. Januar; je Montag, Mittwoch und Freitag vom 7. bis 14. Januar und vom 2. bis 25. Februar. — Diese Züge führen direkte Schlafwagen: zum Engadin-Express, Boulogne bezw. Paris - Chur und zurück; der Berner Oberland-Express Boulogne - Interlaken und zurück. Ferner vom 16. Dez. bis 4. Januar und vom 15. bis

30. Januar je Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Schlafwagen Paris - Interlaken; vom 18. Dez. bis 4. Januar und vom 16. bis 30. Januar, je Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, Schlafwagen Interlaken - Paris.

Bahnelektrifikation in Italien. Die Bahnhöfe Spezia-Pisa-Livorno wird seit Mitte letzter Woche elektrisch betrieben. Damit ist die ganze Strecke von der französischen Grenzstation Modane bis Livorno über Turin-Genova-Pisa elektrifiziert und auch in den vielen Tunnels längs der Küste auf dieser stark befahrenen Schnellzuglinie die Rauplätze besetzt.

Drahtloser Telefonverkehr New York-London. Laut Zeitungsmeldungen wird mit der Aufnahme des regelmässigen funktentelephonischen Verkehrs zwischen New York und London noch vor Ende dieses Jahres gerechnet. Ein amerikanischer Ingenieur soll erklärt haben, dass die Verständigung mit London ebensogut sein werde wie die zwischen New York und Philadelphia. Die Verbindung werde nicht direkt erfolgen, sondern über ein Zwischenstation in Schottland.

Flugwesen. In Zürich ist für den Monat August nächsten Jahres die Durchführung eines internationalen Flugmeetings beschlossen und ein Organisationskomitee bestellt worden, an dessen Spitze Herr Stadtrat Dr. Häberlin steht. Im Mittelpunkt des Flugmeetings steht eine Alpenüberquerung. Sodann sind vorgesehen eine internationale Akrobatiikkonkurrenz und ein internationales Geschwindigkeitstreffen.

Werbeliteratur. Unter dem Titel „Veranstaltungen in Bern“ gibt der Verkehrsverein Bern soeben eine illustrierte Broschüre heraus mit umfassendem Verzeichnis der im Winter 1926/27 in der Bundesstadt zu erwartenden gesellschaftlichen Anlässe, Konzerte, Vorträge, sportlichen Weltkämpfe, Theateraufführungen etc. etc. Das schmucke Heft ist beim Verkehrsverein Bern erhältlich.

Projekt eines Autokurses um den Genfersee. Pressenotizen zufolge beschäftigt sich die Betriebsleitung der P. L. M. zurzeit mit der Frage der Schaffung eines regelmässigen Autokurses um den Genfersee. Die Gesellschaft errichtete bereits im laufenden Jahr eine Autobuslinie rund um den Montblanc und betreibt jetzt 160 Autolinien mit einer totalen Strassenlänge von 9000 Kilometern. Der Wagenpark der Gesellschaft umfasst 240 Fahrzeuge, von denen die meisten Privatunternehmern gehören, die von der Gesellschaft die Betriebskonzession erhalten haben.



Werbet für die „Hotel-Revue“

Grands Vins de Champagne
GIESLER & Co
FONDÉ EN 1858 À YVIZÉ
"La Marque du Connaisseur"
AGENT GENERAL: HUGUENIN LUCERNE

KOCH & UTINGER, CHUR
empfehlen ihre modern eingerichtete
BUCHDRUCKEREI
zur Herstellung sämtlicher Druckarbeiten in Ein- und Mehrfarbendruck.
Musterbücher stehen zu Diensten.
1563

Gesteppte Matratzen - Schöner.
Wolledecken.
Steppdecken.
Daunensteppdecken.
Duvedstecken u. Kissen.
Umarbeiten von Duvedn in la. Steppdecken, ebenso Neuhüberziehen von alten Steppdecken etc.
STEPPEDECKEN UND BETTWAREN-FABRIK
A. Staub & Cie., Sewen (Schwyz)

Für Hotelbesitzer!
Erstklassiger Fachmann, mit den besten Empfehlungen aus fachmännischen und Hotelkreisen, empfiehlt sich zum
Umbeizen und Aufpolieren
Ihres gesamten Mobiliars. Prima Referenzen aus Deutschland und der Schweiz. Aussererst classige Offerten durch E. Röhm, 4070 Zürich 2, Waffenplatzstrasse 82. (O.F.C. 56089 Z.
Ohne Inserieren Gewinn ausgeschlossen!

Jambon en boîte
extrafin
marque „Sun“
Langues en boîte
absolument sans gorge
E. & Ch. Suter
Montreux

Hotels
Kurhäuser
Pensionen
Gasthöfe
Restaurants
in allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz
zu verkaufen
Verlangen Sie Gratis-Auswahlliste. — Preiswürdigkeit, rentable Objekte, werden stets gesucht. Seröse, diskrete Behandlung. Vielfältige Erfahrung.
Liegenschaftsbureau
A. Maack-Kössler, Luzern
(vormals in Olten)

Nerven-
Heilanstalt
„Friedheim“
Zihlschlacht
(Thurgau)
Eisenbahnstationen
Amriswil
Bischofzell - Nord

Nerven- und Gemütskranke
Sorgfältige Pflege
Gegründet 1891
Drei Aerzte.
Tel. Nr. 3
Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Schuster & Co.
St. Gallen Zürich
Teppiche - Linoleum
Dec-Stoffe

„Hotel-Revue“ - Inserate sind nie erfolglos
Spezialfabrik
für
Hotel-Aufzüge
jeder Art.
15 Patente schützen unsere Ausführung
Ueber 15,000 Jahren ausgetestet
Aufzüge - Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Preiswürdige, behagliche
Rohrmöbel
jeder Art
Ganze Garnituren sowie Einzelstücke. Liegestühle
System Davos, Lysin etc.
Blumenkrippen u. -Ständer
Besuch, Musterzusendungen und Kataloge zu Diensten
CUENIN - HDNI & Cie.
Rohrmöbelfabrik Kirchberg (Bern)

Damen-Herren-Salon-Jazz-Ensembles
Kapellen
empfehlen die Konzert-Agentur Alexander Str. 4, Basel, Leuenhardsberg 1. Telefon B. 2876.

Schwabenkäter
Russen - Amelien werden radikal vertilgt durch **MYRMEX**
Kein teurer Desinfektionskontrakt mehr nötig. — Käter sind wie weggezaubert! — Schachteln à Fr. 4.50 und 8.50, Spritzen 1.25 Versand diskret durch 427 Verminol-Laboratorium, Gen. 4.

Gesucht
für einen bald 17jährigen fleissigen und intelligenten Knaben
Koch-Lehrstelle
in Hotel od. Restaurant. Stellenamt sofort. Angebote erbeten an Protost. Plattant Hochdorf (Luzern)

Pasteur Anglais
recueil leunes gens. Vie de famille. Bonnes leçons. Beau quartier de Londres
Rev. C. Merk
5 Roland Gardens S. W. 7. London.

Rideaux et étoffes tapis et couvre-lits
Emil Eigenmann
Téléphone 4067
St-Gall

Coppia
bilingue (italiano-tedesco). Il coniuge connesso ancora a fondo il francese, l'inglese e lo spagnolo, residente Svizzera, posata, distinta, con eccellenti referenze, desidera collocarsi con primario Hotel o Sanatorio, Svizzera od Estero. — Rivolgersi: Petermann, Altdorf, Telefon am See.

Pour votre Hall, Bar, Salle de danse
et pour votre salle à manger vous avez tout à gagner par l'installation de notre nouveau
Jazzband électrique
une merveille de finesse et de rythme et qui remplace avantageusement un ensemble très coûteux.
Se fabrique en 3 grandeurs
petit, moyen et grand. Demandez aujourd'hui même les prospectus ainsi que les conditions avantageuses par
amortissements mensuels
On reprend les anciens pianos.
A. Emch, Montreux
maison spécialiste fondée en 1867
J. H. 30306 D.

A la maison A. Emch, Montreux
Veuillez m'adresser votre prospectus illustré pour Jazzbands électriques
Nom.....
Adresse.....
Endroit.....

Saison-Chronik

Internat. Pferderennen in Genf. Die in den Tagen vom 10.—14. November zur Durchführung gelangenden Internat. Pferderennen versprechen, wie hier bereits mitgeteilt, grosse Dimensionen anzunehmen. Für nähere Details verweisen wir auf den französischen Teil dieser Nummer.

Kleine Chronik

Kursaalinitiative. Wie wir erfahren, sind für die Kursaalinitiative 130,000 Unterschriften abgegeben worden. An der Spitze der Kantone steht Bern mit rund 32,000 Unterschriften, dann folgen Luzern mit 16,300, Zürich mit 16,800 und die Waadt mit 9800 Unterschriften.

Schwanden (Glarus). Am 30. Oktober vormittags brach, wahrscheinlich zufolge eines Kammerfeckes, im Kurhaus Tannenberg oberhalb Schwanden Feuer aus. Das Haus brannte bis auf den Grund nieder. Vom Mobiliar konnte ein Teil gerettet werden. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Auslands-Chronik

Brand in einem Pariser Hotel. Im Treppenhäus eines Hotels in der Nähe des Lyoner Bahnhofes in Paris brach letzte Woche (in der Nacht vom 27./28. Oktober) zufolge Kurzschlusses in der Starkstromleitung Feuer aus. Die Gäste der obersten Stockwerke retteten sich auf die Dächer der Nachbarhäuser, während ein Teil der Bewohner der übrigen Etagen, sich durch die Fenster auf die Strasse blühtete. Dabei wurden einige Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Ausstellungswesen

Salon Culinare in Genf. Nach dem Beispiel ihrer Lausanner Kollegen wollen nun auch die Genfer Köche der Öffentlichkeit ihr fähliches Können vor Augen führen. Nächsten Samstag,

den 6. November, organisieren sie im Casino municipal (Kursaal) einen Salon culinaire mit besonderer Abteilung für Lehrlingsarbeiten und ohne offizielle Jurybeurteilung und Prämierung. Der Hotelier-Verein Genf hat das Patronat der Veranstaltung übernommen.

Fachausstellung in Graz. In der Zeit vom 30. April bis 3. Mai 1927 wird in Graz (Steiermark) die dritte österreichische Fachausstellung für das Gastwirts-, Hotel- und Kaffeesiedergewerbe sowie für Fremdenverkehrswesen durchgeführt. Im Verlaufe der Veranstaltung findet daselbst die Generalsammlung des Reichsverbandes der gastgewerblichen Genossenschaften Oesterreichs statt. Die Ausstellungsbüreaux befinden sich in Graz, Schmiedgasse 21.

Schweizerische Zentralfelle für das Ausstellungswesen. Wie wir dem sechsen erschiedenen 17. Bericht der Schweizerischen Zentralfelle für das Ausstellungswesen und des Nachweissbüreaus für Bezug und Absatz von Waren, Zürich, entnehmen, ist noch im Laufe des Jahres 1926 eine Vereinigung mit dem Bureau Industriel Suisse in Lausanne zu erwarten, womit eine unnütze und kräftezersplitternde Doppelorganisation ihr Ende finden würde. Der Bericht spricht sich ferner über die Arbeit des Bureau an internationalen und schweizerischen Ausstellungen und Messen aus. Die Zentralfelle begründet neuerdings ihre ablehnende Stellung gegenüber permanenten Ausstellungen und ständigen Mustertagern, indem sie auf die Schwierigkeiten der Finanzierung einer grosszügig aufgebauten, eindrucksvollen ständigen Musterausstellung und die hohen Kosten einer Teilnahme für ausländische Firmen hinweist und die Notwendigkeit betont, einen fachkundigen Vertreter an der Ausstellung dauernd zu unterhalten. Die ausgestellten Gegenstände leiden jedoch aus Mangel an Zeit zu Zeit erneuert werden. Ferner wird in einzelnen Fällen von Firmen beklagt, dass permanente Ausstellungen der Konkurrenz Gelegenheit bieten, neue Modelle und Muster zu kopieren. Unsere Industriellen ziehen daher die Werbung durch Einzelvertreter vor, und sehen in manchen Fällen diese permanenten Ausstellungen nicht gern. — Das schweizerische Nachweissbüreau für Bezug und Absatz von Waren führt aus seiner Tätigkeit an: Verkehr mit Gesandtschaften, Konsulaten, Behörden, Handelskammern und andern Organisationen, Bekanntmachung von ausländischen Ausschreibungen, Desprechungen zwischen schweizerischen Vertretern im Ausland mit industriellen Führern,

Durchführung grösserer Enquelen und Gulachten, Kampf gegen schwindelhafte Firmen und unlautere Machenschaften. Diese Tätigkeit führte zur Abgabe von 25,907 Korrespondenzen. Der Beschaffung zuverlässiger Vertreter und Agenten in den Absatzgebieten wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Von der dritten Auflage des schweizerischen Exportadressbuches konnten die deutsche und französische Ausgabe dem Druck übergeben werden. — Die Ausgaben für die Zentralfelle und das Nachweissbüreau erforderten Fr. 144,500. Die Bundessubvention beträgt Fr. 100,000, an Rückvergütungen gingen zirka Fr. 20,000 ein und an Zinsen Franken 17,776. Der Rückschlag beläuft sich auf Fr. 6455.

Weinfragen

Weineinfuhr 1925. Laut Aufzeichnungen der schweizer. Handelsstatistik betrug die Weineinfuhr der Schweiz im letzten Jahre 1,417,315 Hektoliter im Gesamtwerte von 60½ Millionen Franken. Der stärkste Bezug stammte aus Italien mit 500,000 hl, es folgten Spanien mit 322,000 hl und Frankreich mit 284,000 hl. Gegenüber 1924 ergibt sich ein Rückgang der Einfuhr um 34,000 hl, da die Inlandserte 1925 diejenige des Vorjahres um mehr als 100,000 hl übertraf.

Büchertisch

Das grosse Los, von Fr. Kliche, Verlag „Der Bote“, Charlottenburg 3, Kuno-Fischerstrasse 23, mit vierfarbigem Titelbild, kart. 1.50 Mk.
Der Perlenfischer, von Franz Kliche, Verlag „Der Bote“, Charlottenburg 3, Kuno-Fischerstr. 23, vierfarbiges Titelbild, kart. 1.50 Mk.

Literatur

Schweizerische Wintersport-Zeitschrift. Unter dem Titel „Schweizer Winter — L'hiver en Suisse“ erscheint im Verlag Bopp u. Co. in Zürich eine neue Monatschrift, die den Interessen des schweizerischen Wintersports und Winterverkehrs dienen will. Das vorliegende erste Heft

präsentiert sich mit einem rassigen Umschlagtitel — Skifahrer im Quersprung — und zahlreichen prachtvollen Natur- und Sportaufnahmen in Tiefdruck von reichhaltigem Text (Übersicht über die Sportveranstaltungen dieses Winters, Anleitung zu Sportübungen usw.) begleitet. — Der Preis des Einzelheftes beträgt 80 Rappen; das Winterabonnement (6 Hefte) kostet Fr. 4.50.

Briefkasten der Redaktion

Berichtigung. In der letzten Nummer hat sich im Aufsatz „Ein Kapitel zur Schweizerwoche“ in Alinea 4, Zeile 8 insofern ein Fehler eingeschlichen, als versehentlich Rottweil gesetzt wurde statt Rastatt, in welcher badischen Stadt der Bündner Fachmann, Herr Garimann, ein eigenes Geschäft für Gämsleberprodukte betreibt. Wir bitten, den Abschnitt in diesem Sinne zu korrigieren.

Redaktion = Rédaction:

A. Kurer

A. Melli

Ch. Magne

Hotel Management

von L. M. Boomer

Präsident der Waldorf-Astoria Inc., New York.

Ein Standard-Werk über Hotellerie in englischer Sprache; unentbehrlich für jeden Fachmann. — Vorzugspreis für Mitglieder des S. H. V. Fr. 27.—, Ladenpreis Fr. 31.—.

Zu beziehen durch das Zentralbureau des S. H. V.

Einzelverkauf der Hotel-Revue durch die Bahnhofbuchhandlungen und Zeitungskioske der grösseren Städte und Saisonplätze.

Preis pro Nummer: 40 Cts.



Ihr Hotel wirkt komfortable

wenn auch der hinterste Winkel vor Sauberkeit glänzt. Versuchen Sie VIM! Es ist für den Hotelbetrieb wie geschaffen, stellt mühelos saubere Korridore und Steintreppen, Toiletten und Badezimmer her und ist auch in der Hotelküche unentbehrlich. Ihr funkelnendes Haus wird Sie und Ihre Gäste erfreuen!

Spezialpackung für Grossverbraucher:

5 kg Eimer Fr. 6.—, 10 kg Eimer Fr. 12.—, franko Talbahnstation. Zu jedem Eimer einige abfüllbare Streudosen gratis! Seifenfabrik Sunlight A.-G. Olten



Küchenmaschine „Blitz“

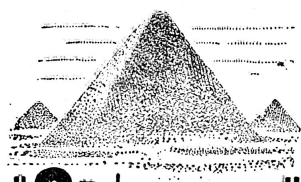
„HELVETIA“

für Riemenantrieb, wo Transmission vorhanden. Vorteilhafteste Maschine zur Verarbeitung von Fleisch und Gemüse aller Art. Bestes Hilfsmittel für Hotels und Grossküchen. Grosse Arbeitersparnis; billige Preise. Prospekte und Besuche kostenlos.

Liechti & Co, Langnau (Bern)

Fabrik moderner Metzgerei-Maschinen
Telephon Nr. 144

Berücksichtigt Schweizerfabrikate!



„SITMAR“

Nach Ägypten
Syrien

Konstantinopel
Schwarzes Meer

bevorzugen Sie die allgemein bevorzugten Linien der:

„SITMAR“

(Società Italiana di Servizi Marittimi)

Regelmässiger Reise- und Postverkehr mit neuesten Schiffstypen nach allen Häfen des nahen Orients.

Besonderer Luxusdienst:
Europa - Ägypten
mit Luxusdampfer „Esperia“.

Mittelmeer- und Nordland-Fahrten mit
„Neptunia“

General-Vertretung:

„SUISSE-ITALIE“, ZÜRICH

Bahnhofstrasse 80 — Reise- und Transport A.-G.
Filialen: Basel, Luzern, St. Gallen, Genf, Lugano, Locarno

Verpachtung des Restaurant „Kaufleuten“ Zürich

im Vereins- und Gesellschaftshaus „zur Kaufleuten“, Pelikanstrasse 18, Zürich 1, mit Antritt per 1. April 1927.

Zentralgelegenes (Nähe Bahnhofstrasse/Paradeplatz) Wein- und Speiserestaurant mit grossem Saalbetrieb. Für tüchtigen, solventen und selbsttätigen Fachmann, der prima Küche, Keller und gemüthliches Vereinsheim zu führen gewillt ist, sichere Existenz. — Detaillierte Pachtbedingungen erhältlich durch die Vereins-Verwaltung, Kaufm. Verein, Zürich. — Schriftliche Bewerbungen mit Pachtofferte und Referenzen sind zu richten an das Sekretariat des kaufm. Vereins, Zürich.

Inserieren bringt Gewinn

Une hausse Formidable

sur les vins fins Français vieux ainsi que des prix très élevés sur les nouveaux, sont cette année le résultat de la récolte déficitaire. Nous avons encore de

très gros stocks

en vins vieux Bourgogne et Bordeaux. Provitez-en et demandez nos prix toujours encore très avantageux.

Lambert Picard & Cie., Lausanne
Vins fins Français



Avis aux Sociétaires

Indicateur du Commerce et des Métiers de la Suisse romande.

L'agence de publicité Rodolphe Mosse, à Zurich, a bien voulu se déclarer disposée à remettre gratuitement à nos Sociétaires de la Suisse française un exemplaire de l'Indicateur du Commerce et des Métiers de la Suisse romande, dont elle est l'éditeur. Le contenu de cet ouvrage pratique est identique à la partie des adresses du grand « Livre d'adresses de la Suisse », dont nous avons parlé dans notre No 37. L'Indicateur du Commerce et des Métiers sera envoyé ces jours prochains à nos Sociétaires directement par la maison d'édition. Nous les prions de mettre cet ouvrage à la disposition de leur clientèle.

Nouvelles de la Société

Association des hôtels de sports d'hiver de la Suisse.

Nous avons le plaisir de pouvoir annoncer qu'une assemblée constitutive réunie le 9 octobre à Berne a décidé la fondation d'une Association des hôtels de sports d'hiver de la Suisse. Nous présentons nos meilleures félicitations aux hommes dévoués qui ont pris l'initiative de cette entreprise et qui ont su la mener à bon port. Dans un prochain numéro, nous donnerons des détails sur l'assemblée de Berne et sur la constitution de la nouvelle association.

Au Salon culinaire de Lausanne.

Les 27 et 28 octobre a eu lieu à Lausanne, au Casino de Montbenon, le premier Salon culinaire organisé dans cette ville. Il est intéressant de constater que c'était là la « première » exposition de ce genre pour la place de Lausanne, qui possède cependant depuis longtemps des groupements professionnels de cuisiniers: Ruche culinaire, Fraternelle, Union fraternelle des cuisiniers, section de la Société suisse des cuisiniers. Genève et la Suisse allemande avaient pris les devants depuis plusieurs années: Zurich en 1920, Bâle en 1921, Genève en 1922, Berne et Lucerne en 1923, Interlaken et Berne en 1924, enfin Zurich et Bienne en 1925. Mais le coup d'essai de Lausanne a été un coup de maître.

A peine ouvert, le Salon culinaire de Lausanne a vu affluer un courant de visiteurs par moments si fort que la circulation devenait difficile. Au point de vue du nombre d'entrées, on a donc enregistré un beau succès. On pouvait s'y attendre du reste, puisqu'il s'agissait d'une manifestation toute nouvelle pour Lausanne.

Nous laissons à une plume plus autorisée le soin de formuler les louanges et les critiques du spécialiste; pour le quart d'heure, nous nous bornerons à un petit compte rendu de caractère général.

C'est fait un fait que les pièces montées et les décorations ont été vivement admirées de tout le monde. Beaucoup de visiteurs, plus familiarisés avec l'art pictural ou l'art musical qu'avec l'art culinaire, marchaient de surprise en surprise. On remarquait particulièrement un buffet froid comprenant les préparations les plus diverses et disposées avec une parfaite élégance, une série de freux consommés et polages, des pommes de terre apprêtées d'une vingtaine de manières différentes, des mets aux œufs d'une grande variété, des homards et des langoustes d'une présentation impeccable. Les pâtisseries, les hors-d'œuvres et les entremets se sont eux aussi habilement distingués. Bref, on a pu se convaincre que cette exposition ne le cédait en rien à celles dont nous avons parlé plus haut.

On a été fort intéressé également par les travaux des apprentis, dont la plupart méritent des éloges très sincères.

Dans la division de la « cuisine bourgeoise », l'Ecole ménagère rurale de Marcellin-sur-Morges a exposé des conserves de ménage: viandes, fruits, légumes, etc. et des spécialités paysannes qui figuraient très honorablement à côté des chefs-d'œuvre de la cuisine hôtelière: charcuterie appétissante, pain de campagne, brissoles et bis-

cuits. Plus loin se trouvaient les mets de deux menus aussi rationnels que simples et bon marché, puis diverses préparations à base de lait, intelligente réclame en faveur de la consommation de cet aliment, acclimaté si recommandée. L'Ecole de Marcellin a en outre donné dans un opuscule une documentation détaillée sur les prix de revient, la valeur alimentaire et les recettes des plats et autres objets qu'elle a présentés. Plusieurs fournisseurs de l'hôtellerie ont heureusement complété l'exposition par des stands fort intéressants.

Dans le discours qu'il a prononcé au lunch officiel au nom des autorités cantonales et communales, M. le conseiller municipal Rosset a exprimé son admiration « pour ces brigades du sous-sol, qui travaillent avec courage et contribuent à la bonne réputation des hôtels lausannois. La ville de Lausanne considère comme un point d'honneur de posséder des hôtels de premier ordre et ceux qui peinent dans les cuisines de ces établissements ne sont pas moins utiles, pas moins intéressants que leurs collègues en contact avec la clientèle. L'art de la cuisine est difficile, parce qu'il doit s'adapter journellement aux goûts des clients; le cuisinier doit avoir de l'ingéniosité pour varier ses menus et en même temps de l'esprit d'économie pour ne pas les rendre trop coûteux. »

M. Haefeli, président de la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy, a remercié les organisateurs, spécialement M. Ed. Barbey, chef de cuisine du Lausanne-Palace et M. Salzmann, secrétaire romand de l'Union Helvétique, ainsi que les participants au concours; il a porté son toast à la bonne entente entre hôteliers et cuisiniers.

Au nom du comité d'organisation, M. Salzmann a remercié les autorités, les membres du jury et les généreux donateurs qui ont garni abondamment le pavillon des prix. Notons à ce propos que la Société suisse des hôteliers a offert un don d'honneur de 200 francs et que les récompenses atteignaient une valeur d'environ 3740 francs.

L'exposition a été honorée de la visite de M. Haefeli, président central de la S. S. H., de nombreuses notabilités du monde hôtelier de Genève, Berne, Zurich et ailleurs, de médecins, d'hôtes étrangers des hôtels de Lausanne, de pensionnaires, de membres du corps enseignant d'écoles ménagères.

Le jury était composé de MM. Charles Wyss, à Berne, président, Henri Germainier, à Genève, A. Haefeli, à Lausanne, F. Doebeli, à Genève et A. Perrin, à Lausanne.

La réussite, sous tous les rapports, du premier Salon culinaire de Lausanne encouragera les intéressés à préparer pour plus tard de nouvelles manifestations similaires, afin de donner aux artistes de carrière l'occasion de prouver leur riche talent au grand public, d'encourager les débutants et de contribuer pratiquement et efficacement à la formation des apprentis, dont l'enthousiasme juvénile prépare les artistes de demain.

Ecole pratique d'industrie hôtelière de Strasbourg.

L'hôtellerie s'intéresse de plus en plus, il faut le reconnaître avec plaisir, à l'enseignement professionnel hôtelier, à son développement, à ses progrès, aux résultats obtenus. A ce titre nous estimons utile de donner ici quelques renseignements sur l'organisation et le fonctionnement de l'Ecole pratique d'industrie hôtelière de Strasbourg, l'une des meilleures de la France. Cette organisation présente d'ailleurs certaines particularités d'un grand intérêt.

L'institut a pour but, tout en complétant l'instruction générale acquise auparavant, de donner aux jeunes gens les connaissances techniques et pratiques nécessaires dans les divers emplois de l'hôtellerie. Après une courte période d'adaptation, les élèves sortis de l'établissement sont parfaitement capables de remplir les services qu'on attend d'eux dans les fonctions qui leur sont confiées. Les hôteliers qui ont engagé jusqu'ici des élèves de l'école sont d'un reste unanimes à reconnaître l'excellence de la formation professionnelle de ces jeunes gens et l'utilité des sérieuses connaissances générales qu'ils ont acquises.

L'Ecole hôtelière de Strasbourg fait appel à tous les jeunes gens et jeunes filles qui se sentent attirés vers l'industrie hôtelière et particulièrement à ceux qui sont nés dans la profession: fils et filles d'hôteliers, d'aubergistes, de restaurateurs, de cuisiniers, de maîtres d'hôtel, etc.

Les jeunes gens s'y préparent aux emplois de chefs de réception, comptables, caissiers, secrétaires, économes, contrôleurs, chef de rang, maîtres d'hôtel, cuisiniers, chefs de cave, surveillants, chefs du personnel, gérants, directeurs.

Les jeunes filles deviendront des gouvernantes d'étage, secrétaires, comptables, caissières, chefs-lingères, téléphonistes, économes, chefs-fruilières, gérantes.

La durée des études est de trois ans. L'âge minimum d'admission est de treize ans révolus. Les futurs élèves doivent posséder le certificat d'études primaires ou justifier d'une instruction équivalente. Des admissions en 2^{me} ou en 3^{me} année peuvent avoir lieu si les connaissances de l'élève sont jugées suffisantes. Des auditeurs pour certains cours théoriques et des stagiaires pour les travaux pratiques peuvent être acceptés, au cas où le candidat a dépassé réellement l'âge normal des études.

L'école ne possède pas encore d'internat. Les élèves peuvent manger dans l'établissement à midi et le soir, sauf le samedi soir et le dimanche. Les jours de classe, les élèves arrivent à l'école à huit heures et y restent jusqu'à 19 heures, jusqu'à 20 heures si leur brigade est de service.

Les élèves ont à payer une taxe spéciale à la municipalité et un écolage à l'établissement. Les repas leur sont fournis au prix réduit de deux francs chacun. Les fournitures scolaires sont à leur charge. Ils doivent en outre payer une légère contribution pour l'assurance obligatoire.

Les jeunes gens ont à apporter un trousseau comprenant un pantalon de coutil, trois vestes blanches, deux loques blanches de cuisinier, trois tabliers blancs de cuisinier, un tablier d'office. Les jeunes filles doivent posséder trois blouses blanches genre infirmière, deux loques blanches de cuisiniers, un tablier d'office, deux tabliers fantaisie pour le restaurant.

Des bourses d'études peuvent être accordées aux élèves nécessaires qui subissent avec succès un examen spécial.

Le programme d'enseignement théorique comprend le français, l'anglais, l'allemand, l'histoire, la morale, la géographie touristique, l'arithmétique, la comptabilité hôtelière, la législation, la connaissance et l'essai des marchandises, les diverses branches de l'exploitation hôtelière, la chimie, la physique, l'électricité, la calligraphie, la sténographie, la dactylographie, le dessin, l'hygiène, la publicité, la cave et l'œnologie, la technologie de restaurant, la technologie de cuisine, la couture (pour les jeunes filles) et des cours de menuisier.

L'enseignement pratique est donné dans des stages hebdomadaires par brigades de roulement, travaillant tour à tour à la cuisine, au restaurant, à l'office, à la caisse et à l'économat. Il est à noter que le restaurant est ouvert au public. Sa cuisine, dotée des installations les plus modernes, fonctionne tous les jours sauf le samedi soir, le dimanche et les jours de vacances scolaires.

La brigade de cuisine est chargée de l'entretien des fourneaux de cuisine, de la préparation des aliments, de la cuisson des repas d'après les menus journaliers, du découpage des viandes, du nettoyage des ustensiles de cuisine.

La brigade du restaurant a pour tâche le dressage des tables, leur décoration florale, la disposition des tables de service, le service à l'anglaise et à la française.

La brigade de l'office entretient les meubles, les provisions, les fleurs, etc.; elle nettoie et met en ordre l'argenterie, la coutellerie, la verrerie.

A la brigade de caisse est confié l'encaissement du prix des repas, la tenue du Livre de caisse et celle du Livre des dépouillements.

Le programme de la brigade de l'économat comprend l'achat et la vérification des marchandises, la vérification des factures des fournisseurs, l'établissement de l'inventaire hebdomadaire, la tenue de la comptabilité de l'exploitation.

Il y a des brigades masculines et des brigades féminines. Tous les élèves passent successivement par tous les services pratiques.

Le menu préparé à chaque repas se compose d'un potage ou hors-d'œuvre, d'une viande garnie et d'un entremets. Le restaurant sert environ 35 clients à midi et 25 le soir, 30 élèves à midi et 20 le soir, ce qui donne plus de cent repas à préparer et à servir tous les jours. Le service des clients est in-

dividuel et se fait à l'anglaise et à la française.

Le cours spécial de menus comprend l'orthographe des menus, l'explication et la critique journalière des menus du restaurant-école, devant tous les élèves, tant au point de vue de la composition rationnelle que du prix de revient, un cours pratique et général de menus donnés méthodiquement par l'un des principaux restaurateurs de Strasbourg, enfin les menus de régime.

Les grandes vacances durent trois mois: juillet, août, septembre. Pendant ce temps, les élèves sont employés en stage dans des hôtels de saison. Ces stages ont le grand avantage de faire travailler les jeunes gens dans un milieu autre que celui de l'école, de les mettre en contact avec d'autres exigences, de les faire vivre la vie journalière de l'hôtel et de faire constater aux employeurs et aux clients le rôle joué par l'école dans la formation professionnelle.

Pendant ces stages, les garçons de 1^{re} année vont dans les cuisines; ceux de 2^{me} année ont le choix entre la cuisine et la salle; ceux qui ont achevé la 3^{me} année se placent définitivement si possible, ou font un nouveau stage, selon leur goût et leurs aptitudes, dans les services comptables, la cuisine ou la salle; autrement dit ils se spécialisent dans une branche de l'hôtellerie. Les jeunes filles font leurs stages à la salle, aux étages, à la lingerie, à l'économat et dans les autres services comptables. Les élèves en stage ont leur voyage payé; ils sont nourris et logés, touchent une rétribution mensuelle fixe et participent au franc quand le service comporte des pourboires.

Les élèves terminant les cours de 3^{me} année subissent un examen pour l'obtention du certificat d'études hôtelières. Cet examen comprend des épreuves écrites, des épreuves orales et des épreuves pratiques. Le jury d'examen se compose d'hôteliers, de restaurateurs et de professeurs de l'enseignement technique. Un diplôme officiel, provenant du sous-secrétariat d'Etat de l'enseignement technique, est remis aux lauréats.

A Lausanne-Ouchy.

On nous écrit de Lausanne:

Dans sa troisième assemblée générale de l'année 1926, qui a eu lieu le 23 octobre, la Société des Hôteliers de Lausanne-Ouchy a pris acte avec plaisir de la nomination de son président, M. Ad. Haefeli, des Hôtels Mirabeau et Royal, au Comité central de la Société suisse.

L'édition, en collaboration avec les Tramways lausannois, d'un plan en couleurs de la ville, où figureront spécialement les 42 hôtels de Lausanne ainsi que les promenades et les lignes de tramways, sera préparée pour l'an prochain. Deux cents vues en couleurs, reproductions de peintures à l'huile, circuleront dans les wagons de 1^{re} classe des grands express italiens. Ces nouvelles vues de Lausanne, d'un format de 20/28 cm, sont ravissantes, et obtiendront certainement un légitime succès; elles sont dues à la maison Sadag.

La « Gazette des Etrangers de Lausanne-Ouchy » continuera à paraître, durant l'année 1927, sous la même forme qu'en 1926. Cependant les numéros illustrés seront beaucoup plus fréquents et l'expédition à l'étranger sera augmentée.

Lausanne aura le privilège de recevoir en 1927, depuis fin juillet au 20 août, la « World Conference on Faith & Order ». En outre, le 31 juillet aura lieu la réunion des Costumes suisses. Un grand cortège est prévu à cette occasion. Fête Fédérale de Chant 1928. Les différentes commissions sont déjà au travail. M. Peloud, propriétaire de l'Hôtel Eden, a été désigné comme délégué à la Commission des logements et des subsistances. L'organisation de cette fête demandera un très gros effort.

Pour la saison 1926-27, les taxes de chauffage, respectivement de fr. 1.-, 0.75 et 0.50, ont été maintenues.

L'assemblée a désigné en qualité de représentant de l'hôtellerie à la Société Industrielle et Commerciale M. Justin Baumgartner, directeur du Lausanne-Palace.

Le 1^{er} Salon culinaire de Lausanne, organisé par la Section de cette ville de la Société Suisse des Cuisiniers, avec la collaboration des hôtels de la place, pour les 27 et 28 octobre, recevra la visite des membres de la Société des Hôteliers de Lausanne-Ouchy dans l'après-midi du 27, dès 3 heures.

Le concours

hippique international de Genève.

Le grand concours international hippique qui aura lieu à Genève, au Palais des expositions, les 10, 11, 13 et 14 novembre, sera sans conteste la plus importante manifestation hippique de l'année en Suisse avec les brillantes courses de Lucerne.

Cet « event » sportif a été organisé par l'Association des intérêts de Genève et par un comité spécial présidé par le colonel divisionnaire Guillaume Favre. Le vice-président est M. Odier, président des « Intérêts », et le secrétaire général M. Paul Trachsel, directeur de cette

même association. Dans la liste des membres du comité, nous relevons notamment les noms de MM. Victor Armleder, R. Baezner, Ernest Perréard et Henri Pfister.

Outre les concours hippiques proprement dits, pour lesquelles sont inscrits de nombreux as du cheval en Suisse et à l'étranger, les spectateurs auront le plaisir d'admirer le quadrille de la Régie fédérale des chevaux, à Thoune, qui évoluera à Genève au grand complet, sous l'uniforme des dragons bernois de 1770 et des chasseurs genevois de 1830. Le Dépot de remonte de cavalerie présentera également une classe entière de chevaux d'officiers, prêts à être mis en service, et le grand public aura une fois l'occasion de se rendre compte du travail long, délicat et méthodique nécessaire pour la préparation des chevaux de cavalerie dans cet établissement modèle.

Dans le Palais des expositions, on a labouré une superbe piste, recouverte de sable et de tourbe. Elle mesure 47 mètres de largeur et 81 mètres de longueur. Les obstacles ont été fournis par le Renn-Club de Lucerne et la Régie fédérale à Thoune. Le rez-de-chaussée du Palais, au dessous de la galerie, est occupé par des estrades avec 4000 places numérotées. Sur la galerie, on trouvera 600 chaises numérotées et un vaste promenoir avec crémérie.

Aux casernes voisines du Palais, on a préparé des stalles pour plus de 120 chevaux. On y verra notamment les gagnants des épreuves hippiques de Paris, Londres, Dublin, Rome, Nice, Washington, Lucerne, etc.

La partie musicale est confiée à l'Harmonie nautique, à l'Union instrumentale genevoise, à la Musique d'Elite, à la Musique de Landwehr et à la Fanfare municipale de Plainpalais.

Les concours sont définitivement fixés au mercredi soir 10 novembre, au jeudi soir 11 novembre, au samedi matin et après-midi, 13 novembre, au dimanche, après-midi et soir, 14 novembre. Le samedi soir sera consacré à un grand bal, qui sera, dit-on, la soirée la plus brillante de la saison à Genève.

Ce premier essai de concours hippique international à Genève, dans le Palais des expositions, présente un très grand intérêt. S'il réussit, comme tout le fait prévoir, on fera de ces concours hippiques internationaux une institution régulière, ce qui aurait certainement pour l'hôtellerie genevoise des effets directs et indirects fort avantageux. Pour cette première Semaine hippique, en tout cas, Genève sera le rendez-vous d'une foule de Suisses et de très nombreux étrangers.

Prix des places. — Estrades, places assises numérotées: de 2 fr. 20 à 16 fr. 50. — Galerie, chaises numérotées: 5 fr. 50. — Promenoir: 1 fr. 10.

Location au Secrétaire des Intérêts de Genève, Place des Bergues, 3 et à l'Agence Véron, Grauer et Cie, Rue du Rhône, 27.

Jeux olympiques.

Le comité exécutif du deuxième Jeu olympique d'hiver s'est réuni dernièrement à Zurich. Il y a tenu plusieurs séances de commissions et a une séance plénière. Les travaux d'organisation des Jeux olympiques d'hiver, qui auront lieu à Saint-Moritz en février 1928, ont été activement

poussés. En particulier, le budget général a été mis au net. En dehors des frais occasionnés à Saint-Moritz par l'organisation locale, la mise en état des pistes, la police, la musique, les dépenses totales du comité exécutif s'élevèrent, à condition d'être très économique, à environ 150.000 francs.

En plus de cette somme, le comité olympique suisse doit fournir environ 30.000 francs pour les médailles, diplômes, formulaires.

Le programme de chaque journée a été également fixé.

M. Glättli, directeur de la Banque populaire de Saint-Moritz, a été nommé caissier général. Le comité olympique suisse a validé la nomination de M. Wagner à la présidence du comité de publicité et de propagande; de M. Buchli à la présidence du comité de presse et du colonel Lardelly à la présidence du comité des finances.

Il a été décidé d'entreprendre sans tarder l'établissement du budget de la participation suisse à la onzième Olympiade d'Amsterdam. Les informations reçues de cette ville ne sont pas très rassurantes quant aux possibilités de logement.

La collecte nationale à organiser pour réunir les fonds nécessaires sera faite en même temps que celle pour les Jeux d'hiver.

Le comité olympique suisse s'est occupé des travaux du comité olympique international relatifs à la question des places de sport et de gymnastique et a suggéré la constitution d'une commission mixte, comprenant des membres du comité olympique suisse, de l'Association nationale d'éducation physique et de la commission fédérale de gymnastique.

Voici le programme détaillé des journées de St-Moritz.

11 février 1928, 10 heures, cérémonie d'ouverture, match de hockey sur glace; l'après-midi, deux matches de hockey sur glace.

12 février: le matin, concours de patrouilles militaires, hockey sur glace, patinage de vitesse 500 mètres; l'après-midi, courses hippiques sur neige, deux matches de hockey sur glace.

13 février: le matin, matches de hockey sur glace, patinage de vitesse 1500 mètres, patinage artistique dames; l'après-midi, trois matches de hockey sur glace.

14 février: le matin, course de fond en ski 50 kilomètres, patinage de vitesse 5.000 mètres, patinage artistique messieurs; l'après-midi, trois matches de hockey sur glace.

15 février: le matin, patinage de vitesse 10.000 mètres, patinage artistique dames; l'après-midi, courses de bobsleighs 1re et 2e séries, patinage artistique messieurs.

16 février: le matin, course de fond en ski 18 kilomètres, courses de skeleton, 1re, 2e et 3e séries; l'après-midi, patinage artistique pour couples.

17 février: le matin, deux demi-finales de hockey sur glace; l'après-midi, courses de bobsleighs 3e et 4e séries.

18 février: concours de sauts en ski.

19 février: finale de hockey sur glace, cérémonie de clôture.

Sociétés diverses

L'Association des Intérêts de Genève et la Société hippique de l'Etrier peuvent légitimement attendre le plus grand succès de leur initiative d'organiser un grand Concours hippique international (voir plus haut article spécial). Dès leur ouverture, les deux bureaux de location ont reçu de nombreuses demandes de places. En Suisse et en France, la presse parle de concours en termes flatteurs; il est vrai que les inscriptions des cavaliers suisses et étrangers excellent un vif intérêt tant par le nombre que par la valeur des concurrents. Les belles affiches du peintre Elzingre sont très remarquables. La Direction des C. F. E. en a fait placer 200 exemplaires dans ces gares, tandis qu'elle a fait apposer 500 cartons dans les trains de ses principales lignes. — Le bal organisé à l'Hôtel des Bergues pour le samedi 13 novembre promet d'être très brillant. Les officiers français, allemands, italiens, belges et suisses prenant part au Concours hippique ont été invités à cette soirée de gala. — Ajoutons qu'une Exposition de peinture avait lieu au sport hippique, préparée par la galerie du Palais des expositions, réunira environ 150 œuvres de peintres renommés. — L'avant-programme du Concours hippique peut être obtenu gratuitement au Bureau des Intérêts de Genève, 4, Place des Bergues. Les personnes qui désirent l'envoyer en Suisse et à l'étranger peuvent en recevoir le nombre nécessaire à cette diffusion.

Questions professionnelles

Un Salon culinaire à Genève. Les cuisiniers de Genève, après ceux de Lausanne, ont décidé de montrer au grand public leurs capacités professionnelles. Ils organisent pour le samedi 6 novembre, au Casino municipal, un Salon culinaire avec participation d'apprentis. Les travaux d'apprentis occuperont un emplacement spécial, afin de mieux démontrer l'effort des futurs cuisiniers vers le perfectionnement et le progrès. L'exposition des cuisiniers genevois est placée sous le patronage du Syndicat des Hôtelières de Genève. Il n'y aura pas de concours proprement dit et par conséquent pas de jury.

La simplification des notes d'hôtel. Dans un avis publié par notre excellent confrère, la « Rivista degli Alberghi », M. Alfredo Campione, commissaire royal pour l'Association italienne des hôteliers, après avoir constaté que la suppression de la taxe d'Etat sur les notes d'hôtel constitue déjà une notable simplification, recommande chaleureusement de simplifier ces notes davantage encore. Lui-même en ce qui concerne la Compagnie italienne des grands hôtels, dont il est administrateur, a disposé qu'à partir de la saison d'hiver 1926-27 le supplément de chauffage cesserait d'être porté en compte séparément et serait englobé dans le prix de la chambre. Il compte que cet exemple sera suivi non seulement par esprit de discipline, mais à cause de la nécessité de simplifier le plus possible les notes d'hôtel, comme l'usage s'en est établi déjà dans les principaux centres de l'hôtellerie mondiale.

Informations économiques

Grand Hôtel de Territet. L'exploitation de l'hôtel et les locaux y rattachés pendant l'exercice clos au 30 juin 1926 un solde net de 196.477 fr. 47. Avec le solde reporté du précédent exercice, 13.532 fr. 22, le compte de profits et pertes présente donc à l'avoir une somme de 210.029 fr. 69. Après paiement des intérêts de dettes, par 192.804.10 fr., il reste disponible 17.225 fr. 59, que le Conseil d'administration propose de reporter à nouveau.

La Société du gaz de la plaine du Rhône, qui fournit le gaz à Aigle, Bex, Monthey, St-Maurice, Rennaz et Leycin, a tenu dernièrement son assemblée générale des actionnaires. La vente du gaz a atteint au total 700.443 mètres cubes, en augmentation de 25% sur l'exercice précédent. C'est à Leycin que la consommation a été la plus forte: 313.761 mètres cubes. Ce développement résultant de l'emploi du gaz a permis d'abaisser son prix, dès le 1er mars de cette année, de 36 à 33 centimes le mètre cube. La société paie un dividende de 3 1/2% sur le capital-actions de 982.500 francs.

Le prix de la vie. Le chiffre index de l'Union suisse des sociétés de consommation s'élève, au 1er octobre 1926, à 155,00, contre 100 au 1er juin 1914. Il est en augmentation de 0,5 sur le 1er septembre 1926 et en recul de 7,9 points sur le 1er octobre 1925. Ses principales modifications qui se sont produites depuis le 1er septembre 1926 sont l'augmentation du veau, des œufs, et une diminution du prix des pommes de terre, ainsi que des légumes. On a subi une diminution depuis le 1er octobre 1925 le lait et les produits du lait, tandis que dans les autres groupes les augmentations et les diminutions s'équilibrent à peu près. Par suite de la réduction annoncée du prix du lait à partir du 1er novembre 1926, une nouvelle réduction légère de l'index sera constatée.

La stabilisation du franc. Nos lecteurs trouvent journellement dans la presse des informations détaillées sur les efforts réalisés actuellement en vue de la stabilisation du franc belge. Bienôt nous en lirons d'autres concernant la stabilisation du franc français. Nous attirons tout particulièrement l'attention des hôteliers sur cette rubrique des journaux, car la stabilisation du franc aurait pour l'hôtellerie suisse des conséquences d'une vaste portée: elle lui ferait retrouver immédiatement des milliers et des milliers de clients qui n'attendent qu'une éclaircie dans le ciel économique pour revenir faire un séjour dans notre pays. Puisque donc la stabilisation est un fait accompli avant l'échéance.

Des œufs qui ne sont pas à gôber. Le service officiel d'hygiène du canton de Genève, ayant constaté que des œufs vendus comme frais dataient en réalité de plus d'une semaine et même de plusieurs semaines, rappelle qu'aux termes de l'ordonnance fédérale du 23 février 1926 réglant le commerce des denrées alimentaires les œufs frais (œufs à gôber, œufs pour la coque) ne doivent pas dater de plus de huit jours et ne doivent pas avoir subi d'autre manipulation que celle du nettoyage. Il est interdit



Arnold Dettling, Brunnen
Feine Asti- u. Chiantiweine • Krüsselartikeln
Gegründet 1867 • delictio Spezialfranz • Tel. 69

**Können rostfrei verchromte
Messer geschliffen werden?**

Ja!

Das Elektro-Chrom-Werk in Zürich kann die von ihm rostfrei verchromten Messer aus gewöhnlichem Stahl, die bekanntlich wegen der Härte des Chroms viel länger scharfschneidend bleiben, als die gewöhnlichen Messer, jederzeit nachschleifen und aufrichten, ohne dass der Schutz gegen Rost und Flecken im geringsten leidet. Der Preis dafür wird nicht wesentlich höher sein, als das gewöhnliche Schleifen durch den Messerschmied.

Senden Sie Ihre alten Messer zur rostfreien Verchromung an das

Elektro-Chrom-Werk H. Neidhart
Zürich
Haldenstrasse 138. - Telefon Selnu 39.43

A.-G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR
für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc. 308

Gute und rationelle

Zentralheizungen

aller Systeme

Warmwasserbereitungs- und Lüftungs-Anlagen
erstellen

BERCHTOLD & CO

Zentralheizungsfabrik **THALWIL** Telephone Nr. 6
Ingenieurbesuch und Beratung unverbindlich und kostenlos.

Glacia-Kühlanlagen
empfehlen sich selbst. Erste Referenzen vorhanden. Verlangen Sie kostenlose Offerte von

Ad. Sulger, Kühlanlagen, Zürich
Bureau: Freigutstrasse 4

Hotel-Wäsche Liquidation

Wir sind beauftragt, die Vorräte im Zollfreilager Basel der Etablissements Deneux frères, Leinenwebereien in Hallencourt (Nordfrankreich) zu liquidieren.

Die Vorräte bestehen aus:

- Küchen-Teller-Messer-Toilettenhandtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher und Kopfkissen, Taschentücher.

Sämtliche Waren sind Reinleinen
Lagerverzeichnis, Muster und Preise werden auf Verlangen franco zugesandt.

Mit höflicher Empfehlung
Spinnerei & Weberei Münchenstein
Telephone No. 2. T. 4925 O.

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

Salami

prima Maltänder, gutgeglugert, schneitfrei, per Kilo Fr. 6.20, dilo Extra Fr. 6.80, Salametti extra Fr. 6.20, Mortadella di Bologna extra Fr. 4.80, Nachnahme, von 5 Kilo an franco. Prim. Schweinefleisch, garantiert rein. Kessel v. 5 Kilo Fr. 14.80 franco. C. Müller, Soldano-Lozano 2.

Vorhang, Teppich, Boden, Bett, alles reinigt **JACUETTE!**



ADOLF BRUGGMANN
Weinbergstr. 105, Zürich
(Vertreter gesucht)

Zu verkaufen
Sofort wegen Krankheit, kleines **Restaurant-Pension** in wundersch. Lage in Roma-Ostia Mare. Preis: 80.000 Lire etc. Offerten an **Clare Studer**, Via Po 12, Rom. 3586

A vendre 1 **billard anglais** neuf à bas prix. S'adresser Case post. 6444, Territet.

Lassen Sie Ihre Gäste das volle Kaffee-Aroma geniessen, indem Sie den Kaffee selbst mahlen mit der **espressica**



Mocca-Kaffeemühle
von **Otto Benz, Zürich 7**
Casinostr. 41
Telephon No. 2 und 9.
Erste Referenzen. Problemlos unverbindlich.

Kupfer-Servierkasserollen
in einzig existierender Ausführung bei **VASA A.-G., ZÜRICH**
Tel. Selnu 38.35, Schützengasse 25.

Rohr-Möbel
Pedigrohrmöbel in naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance geräuchert, wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel etc. liefern zu Fabrikpreisen



Verlangen Sie unseren illustrierten Katalog!
Rohr-Industrie Rheiñelken
Völlmy & Jenny

Argenterie Christofle
Faites réparer et réargenter vos pièces d'orfèvrerie et vos couverts usagés de toute provenance.

UNE COMPLÈTE REMISE A NEUF
vous est assurée en confiant ces travaux à **HENRI ROBERT, BALE 1**
qui se charge de les faire promptement exécuter aux prix les plus justes, par le procédé "CHRISTOFLE". (Un poinçon de garantie est apposé sur chaque pièce)

COGNAC J&F MARTELL
PRODUIT NATUREL des vins récoltés et distillés dans la région de COGNAC

Demandez dans tous les Hôtels et Restaurants de 1er ordre la qualité «Cordon Bleu» cognac ayant 35 ans d'âge garantis.

BOUCHONS

MACHINES & ARTICLES DE CAVE

CHAILLON
FRÈRES S.A.
GENÈVE

de vendre les œufs de caisse sous le nom d'œufs frais ou d'œufs à gôber. Les œufs conservés doivent être désignés d'après le mode de conservation employé. Toute marchandise datant de plus de huit jours n'a droit qu'à la simple désignation "œufs", sans qualificatif laissant croire qu'il s'agit d'œufs frais.

La crise laitière. Depuis le 1er novembre, comme on le sait, le prix payé aux producteurs de lait est à peu près celui d'avant la guerre, alors que le renchérissement général de la vie est encore de 60 à 70%. La situation qu'on trouve donc dans la même situation qu'un ouvrier, un employé ou un fonctionnaire qui aurait aujourd'hui le même salaire ou traitement qu'en 1913. Le Département vaudois de l'agriculture, en vue de remédier à cette situation intenable, a décidé la création d'une commission consultative comprenant, outre des personnalités particulièrement compétentes en cette matière, des représentants des producteurs et des consommateurs: paysans, laitiers détaillants, industriels de la branche laitière, hôteliers, restaurateurs, cafetiers, bouchers, etc. L'hôtiellerie en tout cas fera preuve d'un excellent esprit de solidarité économique en encourageant selon ses moyens la consommation du lait et des produits laitiers par sa clientèle.

S. A. des Hôtels Berthod, Château - d'Oex (Vaud). Le capital-actions a été réduit de fr. 318.700 à fr. 355.800; la valeur nominale des actions de priorité est ramenée de fr. 150 à fr. 100; les actions privilégiées de fr. 500 nom. sont annulées en actions ordinaires et les actions ordinaires existantes, de fr. 150 nominal, sont annulées. Il est inscrit 2.100 actions de priorité nouvelles de fr. 100, destinées au remboursement d'une partie des obligations en 2e rang et qui porteront le capital-social à fr. 460.800. D'autre part, la réorganisation de la société peut s'effectuer grâce à un prêt en première hypothèque consenti par le Crédit Foncier Vaudois, comporte le remboursement des obligations en 1er rang à 75% de leur valeur nominale, soit à fr. 750 par obligation, la réduction de 50% du nominal des obligations en 2e rang et la transformation du montant abandonné en actions de priorité nouvelles. (Le Bulletin mensuel de la Société de Banque suisse.)

Chronique viticole. Le comité de la Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Genève a décidé de vendre les vins nouveaux du pays aux prix minima de 1 fr. 60 à 1 fr. 80 le litre, suivant la provenance et la qualité. — A Nyon, les cafetiers ont fixé le prix du vin nouveau à 1 fr. 80 le litre, 0 fr. 90 le demi-litre, 50 centimes les 3 dl. et 45 centimes les 2 dl. — La récolte de la ville de Vevey, de bonne qualité, a donné les résultats suivants: Blanc, cote de la rue du Simplon, 42.046 litres; cave des Gonelles, 8.801 litres; total, 50.847 litres. — Rouge, Hôpital et Gonelles, 1878 litres. La récolte totale est de 52.725 litres, au lieu de 48.652 en 1925, de 31.196 en 1924 et 116.332 en 1923. — La récolte des vignes de la commune de Payerne, à Lavaux, a été très satisfaisante comme quantité et surtout comme qualité. Les vignes de Berthod, Montagny et Grandvaux ont produit 70.000 litres environ, dont 65.000 litres, amenés dans les caves communales de Payerne, se misèrent au début de l'année prochaine. — A Champvent, près d'Yverdon, la récolte a été assez abondante et

depuis beaucoup d'années on n'avait pas obtenu une aussi bonne qualité. Le moût a été vendu 90 centimes le litre à des marchands d'Yverdon.

Pourquoi la Suisse fabrique trop cher. A la récente assemblée des actionnaires de la fabrique de locomotives de Winterthur, M. R. Abt a traité cette importante question. Avant la guerre, les deficits de la Confédération, des cantons et des communes étaient de 148 millions; elles atteignaient 5.420 millions en 1925. Leurs intérêts exigent chaque année une somme de 320 millions, qui est prélevée en première ligne sur le commerce et l'industrie. Il en résulte des impôts, des droits de douane et des taxes de toutes sortes qui pèsent lourdement sur l'activité industrielle et commerciale du pays. Un représentant autorisé de nos industries a calculé que l'Etat, sous forme d'impôts, s'emparait du 40% du revenu total de l'industrie seulement en ce qui concerne les sociétés. En outre, depuis le directeur jusqu'au dernier des employés — tous les travailleurs de l'industrie sont astreints personnellement au paiement de l'impôt, de sorte que les revenus tirés d'une même entreprise industrielle sont en somme deux fois frappés. Bien plus, l'Etat prélève encore des droits de douane sur les matières premières nécessaires à la fabrication, ainsi que sur les denrées alimentaires et autres usuelles, ce qui diminue d'autant la revue des personnes vivant de l'industrie.

Le bétail de boucherie. D'après les indications du secrétaire de l'Union suisse des paysans, la situation du marché du gros bétail de boucherie ne s'est guère modifiée ces derniers temps. En général, les prix des génisses et des bœufs de première qualité se sont maintenus, tandis que ceux des taureaux et des vaches se sont encore relâchés quelque peu. L'offre est partout suffisante en Suisse occidentale, elle s'est fortement accrue par suite de la descente des alpages. — Les veaux gras sont recherchés et les prix sont à la hausse. — Le marché des porcs gras s'est encore raffermi. L'offre suffit à peine à faire face à la demande, de sorte que l'importation de porcs d'Italie a dû être accrue. Ce sont les animaux de poids moyen, bien en chair, qui sont le plus demandés. Leurs prix accusent une nouvelle tendance à la hausse. — Comme on le voit, le vrai bétail de boucherie se liquide facilement et à des prix rémunérateurs; mais les acheteurs refusent de payer de hauts prix pour des taureaux et des vaches donnant une viande de qualité nécessairement inférieure. Que notre paysan suisse, à côté d'une production laitière suffisante et non pas exagérée, fasse l'élevage rationnel et méthodique du véritable bétail de boucherie, capable de rivaliser, comme qualité et comme prix, avec le bétail d'importation, et la crise agricole sera bientôt surmontée.

Nouvel hôtel à Genève. «La Suisse» annonce qu'un consortium a acheté le beau domaine de la Châtelaine, ancien Institut Thudichum, puis siège du Bureau international du travail, en vue de le transformer en un grand hôtel

de séjour pour familles. L'établissement comprend environ 200 chambres.

Les films d'actualité. En raison du succès de ses films d'actualités, l'Office cinématographique (Leusanne) fera paraître chaque semaine, à partir du 1er janvier, à des jours différents, trois films d'actualités suisses avec un métrage de 300, 200 et 100 mètres. Plusieurs salles de cinéma de la Suisse vont donner aux actualités une plus grande place dans leurs programmes. A retenir pour la propagande fourislique.

Université-sanatorium à Davos. Les autorités communales de Davos ont décidé d'appuyer énergiquement l'idée de la construction à Davos d'un sanatorium spécial pour étudiants, où seraient donnés des cours universitaires. La Société de développement locale a mis à la disposition du professeur Dr Kollaritz, promoteur de cette entreprise, un crédit pour élaborer les premiers projets.

Le feu à l'hôtel. Un violent incendie a particulièrement détruit à Sion, l'hôtel du Midi, situé au centre de la ville. Le feu, qui a éclaté dans les combles, serait dû à une défectuosité de la cheminée. Le mobilier des combles a été complètement détruit. Le deuxième étage a été en partie brûlé. Les autres parties du bâtiment ont beaucoup souffert de l'eau. Le propriétaire est assuré. Les dégâts sont évalués à 100.000 francs environ.

Pour les jeux dans les kursalas. La demande d'initiative pour le maintien des jeux dans les kursalas a réuni jusqu'à ce jour 130.491 signatures. Elles se répartissent par cantons comme suit: Zurich 16.805, Berne 31.904, Lucerne 18.390, Uri 1508, Schwyz 1750, Unterwald 1679, Glaris 1340, Zug 1296, Fribourg 1288, Soleure 4697, Bâle 4085, Schaffhouse 1132, Appenzell 1054, Saint-Gall 3548, Grisons 3647, Argovie 7507, Thurgovie 2163, Tessin 4881, Vaud 9824, Valais 3527, Neuchâtel 3168, Genève 5714. L'initiative contre les jeux n'avait réuni que 117.494 signatures.

Incendie d'un Kurhaus. Dans la matinée du 30 octobre, un incendie provoqué par une défectuosité de la cheminée s'est déclaré au Kurhaus Tannenberg, situé à une heure au-dessus du hameau de Haslen, près de Schwanden (Glaris). Le grand bâtiment, entièrement construit en bois, a été complètement détruit. L'hôtel pouvait loger de 30 à 40 pensionnaires. La saison étant finie, il n'était pas habité que par le propriétaire, M. P. Zoppi-Süssi, sa femme, ses deux enfants, un domestique et une servante. Les dommages sont couverts par l'assurance.

Incendie d'hôtel à Paris. Dans un hôtel de la rue de Châlons, non loin de la gare de Lyon, un incendie dû à court-circuit a éclaté dans la cage d'escalier durant la nuit du 27 au 28 octobre. L'escalier en flammes rendait toute fuite impossible par ce chemin. Les clients logés dans les étages supérieurs purent se sauver en grimpant sur les toits des immeubles voisins, tandis que ceux des étages inférieurs sautèrent dans la rue par les fenêtres. Six pensionnaires de l'hôtel, parmi lesquels se trouvaient des Américains, des Italiens et des Chinois, se blessèrent ainsi, plus ou moins grièvement. Une empoignée de 25 ans, qui se brisa la colonne vertébrale, a été transportée à l'hôpital dans un état désespéré.

Une innovation dans la propagande. L'office du tourisme pour Vienne et la Basse-Autriche a

ouvert un curieux concours international. Il s'agit de composer un article de journal, «le plus propre à attirer efficacement l'attention des étrangers et du public voyageur sur Vienne et la Basse-Autriche». Les concurrents ont toute liberté pour leur rédaction, le choix de la langue et la forme de l'article: relation de voyage, feuilleton, nouvelle, aperçu historique, etc. L'article doit compter au moins 600 mots. Il y aura un premier prix dont la valeur équivaut à 240 dollars et trois petits prix de consolation. Jusqu'ici, rien d'extraordinaire. Mais ce qui est nouveau, c'est que les articles ne devront pas être remis en manuscrit au jury du concours; ils doivent avoir paru, avant le 31 décembre 1926, dans un journal quelconque de n'importe quel pays du monde. On constate donc qu'avec quelque 250 dollars l'office autrichien du tourisme a trouvé le moyen de s'offrir une publicité énorme dans la presse de tous les pays.

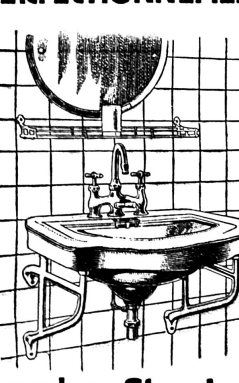
Rivalités inopportunes. On sait qu'en 1928, durant la première quinzaine du mois d'août, doit avoir lieu à Lausanne la prochaine fête fédérale de chant. Or un comité genevois étudie actuellement l'idée d'un grand concours international de musique, qui aurait lieu à Genève également pendant la première moitié d'août 1928. Le dit comité se dispose déjà à faire appel au réseau genevois — l'hôtellerie y compris — bien entendu pour constituer un fonds de garantie, sous prétexte que le commerce retire des avantages appréciables de festivités de cette envergure. — Chacun en Suisse estimera que cette idée d'organiser une grande manifestation musicale à Genève en même temps que la fête fédérale de chant à Lausanne a quelque chose de surprenant. Les deux villes, par leurs rivalités, se font un tort très réel, plus grave que d'aucuns ne veulent bien le croire, alors qu'au contraire il serait si urgent de s'entendre et d'organiser une propagande commune pour toute la rive suisse du Léman (ou du lac de Genève, peu m'importe), dont les stations, qu'elles le veulent ou non, sont solitaires à unes des autres et ont à lutter contre la même concurrence, celle du «Terminus gaudens»; qui se réjouit, lui, de divergences à lui si profitables. Mg.

S. D. A. Ces trois initiales résument le nom de la Société Suisse des Danses Artistiques, fondée par M. A. Gos. On a eu trop souvent le tort dans la presse de prétendre que cette association veut le retour intégral aux danses anciennes et la lutte à outrance contre les danses modernes. La création de la société a été préparée par une longue et minutieuse enquête dans toutes les classes de la population. Cette enquête a démontré que les trois quarts des gens désirent maintenant danser autre chose que les danses dites modernes. La société a adopté en conséquence trois types de danses: les anciennes danses nationales caractéristiques; d'autres danses anciennes mises au point et stylisées; enfin des danses nouvelles et inédites conçues dans une manière plus mon-

Zur Kräftigung & Auffrischung nimm **Biomalz**

Boulenger
Die Weltmark für Hotelisliber
Ch. Boulenger & Cie. — Paris gegründet 1810
Grand Prix: Mailand 1906 Brüssel 1910 Turin 1911
Lieferant erster internationaler Hotels und Schiffgesellschaften.
Generalvertretung für die Schweiz:
Ernest Weber, Zürich, Kronenstrasse 44, Telefon Hott. 4208.
Verkauf nur an Wiederverkäufer. 336

DERNIER PERFECTIONNEMENT



Lavabo „Simplon“
en grès, avec batterie „M o n o b l o c“ combinée au vidage extérieur (système breveté) Installation recommandée pour Hôtels, Pensions, etc.

GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
LAUSANNE, GENÈVE, VEVEY

Articles sanitaires
Dallages et revêtements céramiques en gros
Exposition permanente

WIR ÜBERNEHMEN DIE VERTRAGLICHE VERTEILUNG VON

MÄUSEN, RATTEN, KÄFERN, WANZEN, AMEISEN ETC.

NEUESTE GERUCHLOSE VERFAHREN
VERL. SIE UNVERBINDL. OFFERTE.

DESINFECTA A.G.
ABF. UNGEZIEFERVERTILGUNG
ZÜRICH TEL. SEL. 2350

par-Boiler
"CUMULUS"
spart Strohm und Geld
FR. SAUTER A. G. BASEL

Bonbücher Notizblocks Proviant-Blocks
äusserst vorteilhaft bei

MAISON WAP LAUSANNE 1564

Schluss der Inseratenaufnahme:
Dienstag abend!

WINTERTHUR

UNFALL- Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautions- u. Automobil-VERSICHERUNGEN

Verlangen Sie Auskunft und Prospekt von der Direktion der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vertreter in allen grösseren Ortschaften

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen beim Abschlusse von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen besondere Vergünstigungen

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos

Restaurants, Hotels!
Verlangt bei Euren Lieferanten

Ravioli „Mignon“ Tommasini
Mit prima Fleisch gefüllt — Nahrhaft, schmackhaft, vorteilhaft

Spezialitäten in Neapolitaner und Bologneser Teigwaren

V. Tommasini & C^o S. A., Mendrisio
Teigwarenfabrik

3000 Leintücher
gestümt, zum Fabrikpreis, für

Hotels, Anstalten, Pensionen, Bräute

150x240 cm. aus prima doppeltfadigem, gebleichtem Baumwolltuch, zschlichtet Fr. 5.90
160x240 cm. aus la. starkem, gebleichtem Fr. 9.60
Halbleinen Fr. 9.60
180x250 cm. aus sehr schönem weissen Reimleinen Fr. 12.30

Mindest-Abgabe 1/2 Dtz. Garantie: Zurücknahme und Rückerstattung des Betrages. 3334

Widmer-Huber, Leinenhaus, Bütschwil 58

Erstklassige Spezial-Firma für Hotel-Teppiche

Vorlagen — Milieux — Läufer
Spannteppiche etc. — sowie

Orient-Teppiche

Jakob Fisler & Co., Zürich 2
Tödistrasse 61 Tödistrasse 61

Wir verkaufen gegen bar
bedruckte Tischdecken
in hoch- und lichtechten
Farben in allen Grössen. Schöne, moderne Dessins
Schweiz. Textildruckerei, Suhr (Aargau)

Hotel - Sekretär - Kurse

Gründl. und prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt H. von 2718

Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

Gut gepflegte, weisse und rote

Ostschweizer Weine

empfiehlt höflich in Fässern und Flaschen

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (F. L. L.) Winterthur

Trafic et Tourisme

Les dix commandements du voyageur en chemin de fer.

Voici, d'après le « Berliner Tageblatt », quelques conseils utiles pour les voyages en chemin de fer :

1. — Avant de partir, ne consultez pas les horaires ; il est facile de commettre une erreur avec le nouveau système d'indication des heures et avec les simplifications compliquées des imprimeurs. Fiez-vous plutôt à votre bonne étoile.

2. — Ne préférez pas attention aux questions indiscrettes du fonctionnaire délivrant les billets au guichet. Que lui importe donc que vous voyagez en express ou en train-omnibus, en 3^{me} ou en 1^{re} classe, ou bien que vous ayez l'intention de revenir bientôt par la même ligne ? Cela, c'est votre affaire.

3. — Courez bien vite au premier Perron où vous voyez un convoi prêt à partir. Ne vous attardez pas à lire les inscriptions des wagons ; c'est du temps perdu. L'essentiel est de ne pas manquer le train. — Ne fermez jamais les portes ; il y a des employés de chemin de fer pour remplir cet office, ou bien d'autres voyageurs. Les courants d'air assainissent l'atmosphère.

4. — N'oubliez pas d'emporter suffisamment de bagage à main pour occuper tout l'espace libre dans les filets de votre place et des places voisines ; ainsi seulement vous serez certain de ne pas être obligé de voyager en compagnie d'importuns.

5. — Ne craignez pas, si vous êtes pressé, de monter en wagon quand le train est déjà en marche ou de descendre avant son arrêt. Personne n'a le droit de vous empêcher de raccourcir vos jambes ou votre existence. Vous pouvez aussi vous pencher en dehors des fenêtres pour mieux voir le paysage jusqu'au premier passage sur voie ou jusqu'au prochain croisement de trains.

6. — Cachez très soigneusement, mais distraitement, votre billet de chemin de fer. A chaque voyage, mettez-le dans une autre poche. Les petites recherches ainsi occasionnées vous vaudront, à vous et au contrôleur, un agréable passe-temps et un charmant boub de conversation.

7. — Jetez vos bouteilles vides et autres objets durs ou salissants par les fenêtres ; c'est le meilleur moyen de vous en débarrasser. Peut-être réussirez-vous un « touché » dans une cible quelconque et vous serez récompensé de votre adresse.

8. — Crachez sans hésiter sur le plancher du wagon et jetez-y vos pelures d'oranges ou des restes de fruits. Vous aurez ainsi une chance de provoquer une glissade de votre ennemi mortel : la fin justifie les moyens.

9. — Pour vous distraire, dessinez des croquis sur les parois de votre compartiment ; vous n'avez pas à vous gêner de montrer vos talents artistiques. Eventuellement, vous pouvez faire valoir aussi vos talents d'orateur ou de chanteur, surtout si des voyageurs fatigués s'endorment au lieu de vous écouter.

10. — Enfin, ne vous laissez jamais entraîner à des politesses qui ne vous sont pas habituelles. Ne confondez pas un voyage en chemin de fer avec un exercice de bonne tenue, de maintien et d'urbanité. S'il y a des dames autour de vous, songez que la femme aspire à devenir l'égale de l'homme et que par conséquent elle ne mérite plus aucun égard.

Direct Zurich - Bâle - Paris. Depuis la suppression de l'heure d'été en France, la correspondance directe de matin Zurich - Bâle - Eglisau - Bâle - Paris est rétablie. Zurich dép. 8 h. 10.

Wagons-lits Francfort-Coire. Un wagon-lits de la Mitropa circulera entre Francfort s. Main et Coire du 15 décembre 1926 au 28 février 1927, dans les trains partant de Francfort à 23 h. 38 et de Coire à 19 heures.

Voiture directe Milan - Berne. (O.S.T.) Depuis l'entrée en vigueur de l'horaire d'hiver, une voiture directe de Illme classe Milan - Berne circule aussi dans le train de nuit Milan (dép. 23 h. 53) - Simplon - Loetschberg - Berne (arr. 6 h. 40). Les trains de nuit Milan - Berne et Berne - Milan ont donc maintenant des voitures directes des 1^{re} et 2^{es} classes.

Nos lignes alpêtres et le film. Le 29 octobre à 11 heures, M. Paul Schmidt, l'opérateur cinématographique bien connu, a présenté à un groupe de journalistes et aux représentants des sociétés de développement de la région du chemin de fer du Loetschberg et de la Furka-Oberalp, le film qu'il a pris de cette voie ferrée. Ce film magnifique par les beautés de la nature alpestre a obtenu un grand succès. Il sera présenté en Suisse et à l'étranger.

Voiture directe Lausanne - Vintimille. A la suite de diverses demandes émanant de personnes se rendant chaque année sur la Riviera, la Chambre de commerce française de Lausanne a entrepris auprès de la Compagnie du P. L. M. des démarches tendant à rétablir la voiture directe d'avant-guerre Lausanne - Vintimille. Ces démarches ont heureusement abouti. Le P. L. M. informe que, d'entente avec la Compagnie des Wagons-Lits et les C. F. F., un wagon-lit sera mis en service pendant toute l'année, de Lausanne à Vintimille et vice-versa. Ce service fonctionnera à partir du 15 mai 1927.

L'Engadine - Express et l'Oberland - Express circuleront comme suit pendant la prochaine période de sports d'hiver : Direction Londres-Paris - Suisse : du 15 décembre au 4 janvier et du 15 au 30 janvier, journallement ; du 5 au 14 janvier et du 31 janvier au 23 février, les lundis, mercredis et vendredis. Direction Suisse-Paris - Londres : du 16 décembre au 5 janvier et du 16 au 31 janvier, journallement ; du 7 au 14 janvier et du 2 au 25 février les lundis, mercredis et vendredis. Ces trains comporteront des wagons-lits sur les parcours respectifs Boulogne-Coire et retour et Boulogne - Interlaken et retour.

En outre, du 16 décembre au 4 janvier et du 15 au 30 janvier, des wagons-lits circuleront dans les deux sens Paris - Interlaken et vice-versa les mardis, jeudis, samedis et dimanches.

Grand oiseaux et courts-circuits. A plus d'une reprise, des oiseaux aux ailes d'une certaine envergure, par exemple des éperviers et des corbeaux, ont causé sur les lignes électriques des C. F. F. des courts-circuits et par suite des dégâts et des interruptions momentanées de la circulation. Pour prévenir de tels accidents, les ingénieurs ont décidé d'éloigner les fils, de façon que les grands oiseaux ne puissent plus les toucher à la fois de leurs ailes étendues. Les jous, c'est-à-dire les pièces métalliques placées en travers de la voie et supportées par les pylônes, sont haussées et les fils qui les soutiennent sont allongés d'autant. L'opération s'effectuera sur tout le réseau électrifié. Elle est faite actuellement entre Vevey et Lausanne. Voilà un vice de construction qui coûtera cher.

Les écrasés. Suivant une information de New-York, 13.000 personnes ont été tuées et 350.000 blessées l'année dernière, aux Etats-Unis, dans des accidents d'automobiles. Ces chiffres impressionnants ont amené les autorités à édicter des mesures plus sévères.

Les véhicules automobiles et les bicyclettes à Genève. Dans le canton de Genève, qui ne compte que 170.000 habitants, on a recensé 75 garages publics, 4500 automobiles de tourisme, 674 camions automobiles, 219 taxis, 1602 motocyclettes, 440 sidecars et 40.750 bicyclettes.

Baisse du prix de l'essence en France. Le ministre français du commerce communique la note suivante : L'Office national du combustible liquide a été avisé par la Chambre syndicale de l'industrie du pétrole que les principaux adhérents à ce groupement viennent de décider une baisse immédiate du prix de vente en gros de l'essence-tourisme de 15 francs par hectolitre

et du prix de vente en gros de l'essence-poids lourds de 5 francs par hectolitre.

L'automobilisme en Suisse. La statistique officielle relative au développement de l'automobilisme dans notre pays montre qu'à la fin de 1925, c'est le canton de Zurich, avec 7096 voitures automobiles qui vient en tête des cantons. Les cantons qui viennent ensuite sont : Berne 6097 automobiles, Genève 4466, Vaud 4008, Bâle-Ville 3663, Argovie 1889 et St-Gall 1869. A ce moment-là, c'est Appenzell Rh. Int. qui a le plus petit nombre de voitures automobiles, l'augmentation des voitures automobiles et camions dépasse 500 %.

La motocyclette aérienne. Un ingénieur autrichien, M. Lutsch, a perfectionné la transmission de la force du moteur des avions aux hélices. Jusqu'à présent, les hélices ne pouvaient utiliser que le 30% de l'énergie produite ; l'inventeur a fait monter ce chiffre à 60%. Il a pu ainsi construire, avec des matériaux très légers, un appareil qui s'applique directement au corps humain avec un moteur et une paire d'ailes fixes sur les épaules. Les premiers essais ont été assez encourageants pour permettre la continuation des expériences. Si l'entreprise de M. Lutsch réussit, le petit appareil individuel pour le vol aérien sera aux gros appareils ce que la motocyclette est actuellement aux limousines et aux autobus. Le pilote n'aura plus à avoir sur le dos ses ailes et son petit moteur.

Il ne faut plus laisser dans les autos. La police bernoise a publié dernièrement un appel aux automobilistes, les invitant à ne rien laisser dans leurs voitures stationnant sans surveillance. Néanmoins ces négligences continuent. Ces derniers jours encore, plusieurs vols d'objets laissés dans des autos ont été signalés à la police. Le soir du 27 octobre, par exemple, des inconnus ont volé dans une automobile fermée, qui stationnait devant un hôtel du centre de la ville de Berne, deux manteaux et fourrure d'une grande valeur. Les hôteliers et leur personnel devraient attirer régulièrement l'attention des voyageurs sur le danger auquel ils s'exposent en laissant des objets dans des autos non gardés ; bien des désagréments seraient ainsi évités.

Le sens unique à Vevey. On sait que la circulation automobile est très difficile à Vevey. Après une longue étude, la municipalité de cette ville a décrété le trafic en sens unique, dans la direction Lausanne-Montreux à la rue du Lac, au quai Perdonnet et au quai Sina ; dans la direction Montreux - Lausanne à la rue d'Italie et à la rue du Simplon depuis la rue d'Italie à la place des Trois-Rois. Cette réglementation concerne les véhicules de toute nature, les bicyclettes y comprises. La décision de la municipalité de Vevey sera sans doute favorablement accueillie aussi bien par les automobilistes que par les piétons. Il est à souhaiter que d'autres localités du même parcours, Lutry entre autres, où la circulation moderne est devenue absolument dangereuse, imitent l'exemple de Vevey.

Hôtellerie et automobilisme. Réunie le 26 octobre aux Galeries du commerce à Lausanne sous la présidence de M. Roger de Crouzax, ingénieur, président du conseil d'administration, l'assemblée extraordinaire des actionnaires de la Société immobilière de Vevey (S.I.V.) (Rivage Palace), sans discussion et à l'unanimité, a autorisé le conseil d'administration à faire construire, d'après les plans établis par sa commission des constructions, un garage pour automobiles, dont la nécessité est devenue urgente. L'hôtel Beau-Rivage Palace, en effet, où arrivent journallement de 20 à 25 automobiles, ne possède pas encore de garage particulier. Il n'y a pas non plus de garage public à Ouchy. Les frais sont évalués à 150.000 francs. Le garage sera construit au niveau de l'avenue passant au nord de l'hôtel, sur une propriété de la Société immobilière actuellement occupée par les courts de tennis. Il pourra recevoir quarante voitures et sera divisé en dix box fermés. Un petit atelier permettra, les réparations, sur place. Le bâtiment sera édifié de telle façon que si le besoin s'en fait sentir ultérieurement il pourra être facilement agrandi par la construction d'un premier étage, où les automobiles auront accès par le haut de l'avenue. L'édification du garage rendra nécessaire le déblocage de 3 à 4 millions pour ces travaux, il est prévu des prix pour un montant total de 45.000 francs. Un secrétariat sportif à Saint-Moritz. Le Ski-Club Alpina a décidé de créer à Saint-Moritz, indépendamment du bureau officiel de renseignements, un secrétariat sportif permanent. Alpina a voté un crédit de 1500 francs à cet effet. La Société de développement participera pour une somme de 6000 francs à ce secrétariat.

Nouvelles sportives

Les courses de Saint-Moritz. L'assemblée générale de la Société d'hippisme de Saint-Moritz a décidé d'organiser les courses de chevaux sur le lac de Saint-Moritz les 30 janvier, 3 février, 10 et 17 mars, à 10 heures. Le prix pour un montant total de 45.000 francs.

Un secrétariat sportif à Saint-Moritz. Le Ski-Club Alpina a décidé de créer à Saint-Moritz, indépendamment du bureau officiel de renseignements, un secrétariat sportif permanent. Alpina a voté un crédit de 1500 francs à cet effet. La Société de développement participera pour une somme de 6000 francs à ce secrétariat.

Boîte aux lettres de la Rédaction

Assurances. Dans notre No. 41, sous la rubrique « Boîte aux lettres de la Rédaction », nous avons signalé que la Compagnie suisse d'assurance-accidents à Winterthur a reconnu que les employés d'hôtel ayant eu un accident ont droit à l'indemnité journalière même pour les dimanches et les jours fériés. La Compagnie d'Assurances Les Suisses à Lausanne, avec laquelle, comme on le sait, la S. S. H. est aussi en relations contractuelles, nous informe à ce propos que ces contrats d'assurance ont toujours prévu, en ce qui concerne l'hôtellerie, le paiement de l'allocation journalière pour les

La dépense sera rapidement amortie. L'exercice en cours donne des résultats satisfaisants.

Pour le trafic aérien. En vue du développement de l'aviation civile suisse, les subventions de la Confédération pour le trafic aérien doivent être augmentées en 1927 de 100.000 à 150.000 francs.

Un service aérien d'hiver à lieu, à lire d'essai, depuis le 16 octobre jusqu'à fin mars 1927, entre Bâle et Francfort-sur-le-Main. Les avions quittent Bâle à 10 h. 45 et Francfort à 11 h. Le trajet, escales à Carlsruhe et Mannheim comprises, dure trois heures 45 minutes. La surtaxe aérienne est de 20 centimes pour les lettres jusqu'à 100 grammes, 30 centimes pour les lettres de 20 à 100 grammes et 25 centimes pour chaque fraction de 100 grammes en plus.

La saison à Berne. En une élégante plaquette de quarante pages superbement imprimée et joliment illustrée, la Société de développement de la ville de Berne publie la liste des réunions de toutes sortes, artistiques, littéraires, sportives ou simplement amicales, qui sont prévues pour la saison d'hiver, soit du 10 octobre à fin avril. L'intéressante et fort utile publication peut être obtenue gratuitement, auprès du bureau officiel des renseignements de Berne, comme auprès des principaux bureaux de renseignements de Suisse.

Tourisme italo-suisse. Suivant les journaux, le correspondant romain du « Dovere », ami personnel de M. Mussolini, a eu avec ce dernier une conversation au cours de laquelle le chef du gouvernement italien a exprimé en termes très chaleureux et d'une façon remarquable son attachement spécial pour la Suisse. A propos des restrictions imposées à la délivrance des passeports, restrictions qui ont privé l'hôtellerie suisse d'une partie de sa clientèle italienne habituelle, M. Mussolini aurait déclaré : « La clientèle italienne retournera en Suisse. Nous étions alors dans une bataille qui exigeait de notre part bien d'autres sacrifices. Nous reviendrons quand le fait de dépenser notre monnaie ailleurs ne constituera plus une si grande perte. »

Conférence internationale touristique. Le 14 octobre, à ce lieu à Venise la 4^{me} assemblée générale de l'I.G.O.T. (Association des Grandes Organisations Touristiques), sous la présidence de M. Michele Oro, directeur général de l'E.N.I.T. Les institutions nationales de tourisme de onze pays étaient représentées, à savoir celles de l'Allemagne, de l'Autriche, du Danemark, de la Finlande, de la Hongrie, de l'Italie, de la Norvège, de la Pologne, de la Roumanie, de la Suède et de la Tchécoslovaquie. L'Association, fondée en octobre 1924, a tenu ses précédentes assemblées à Prague, à Abbazia et à Berlin. On étudie dans ces réunions les moyens de communications, l'hôtellerie et le perfectionnement des services des organisations de tourisme. M. Oro a été confirmé pour deux années dans sa charge présidentielle.

Le Conseil central du tourisme international a tenu son assemblée ordinaire de 1926 les 29 et 30 octobre, au ministère des affaires étrangères à Paris. L'ordre du jour comprenait l'étude des questions suivantes : 1. Etude à établir en vue de faciliter le passage des frontières aux touristes et aux voyageurs utilisant les voies ferrées, les voies aériennes et les voies de navigation intérieure ; simplification des formalités douanières et administratives. — 2. Etude de l'organisation de circuits inaugurant une circulation internationale intense en accord avec les derniers progrès de tous les moyens de transports : a) croisières maritimes intercontinentales ; b) croisières par voies ferrées ; étude de la mise en marche de trains internationaux suivant des itinéraires touristiques, avec escales en des villes ou dans des sites d'un intérêt européen ; c) croisières aériennes ; étude des moyens permettant d'améliorer, en vue d'une réalisation complète ultérieure, l'organisation de circuits d'aviation ou d'aéronautique intercontinentaux, avec escales et retour au point de départ. — 3. Réglementation du régime d'échange des tripliques. — On constate qu'il n'a pas été question à proprement parler de la route. Mais on se rappelle qu'en 1925 le conseil central avait étudié un projet de convention internationale sur la circulation routière et qu'après étude préalable la Conférence diplomatique réunie en avril 1926 adopta un texte de convention auquel trente Etats donnèrent leur signature.

dimanches et jours fériés, et cela sans augmentation de prime.



Libby's

Specialities:

- Asparagus
- Ananas
- Peaches
- Oxtongues
- Salmon



The brand you can trust

Changements d'adresses des abonnés.

Nous prions nos abonnés qui se trouvent dans le cas de faire modifier leur adresse de nous en aviser par le mardi au plus tard et de joindre à leur demande trente centimes en timbres-poste.

daïne. C'est dire qu'il y en a pour tous les goûts et pour tous les âges. Ces danses vont certainement pénétrer peu à peu dans nos salons et nos dancing, tout aussi bien que le tango et les autres drôleries dites modernes y ont pénétré il y a quelques années. Inutile de dire que la S. D. A. met de côté le jazz-band et le remplace par la clarinette, le violon, l'accordéon, le piano, voire même le tympanon ou hack-bref. Ce mouvement de rénovation de la danse est plus qu'intéressant pour l'hôtellerie ; celle-ci devra nécessairement s'en occuper tôt ou tard pour rester à la page.

La Stréle genevoise, à la suite de différents vols commis dans des hôtels de Genève, s'était mise en campagne, explorant les hôtels, dénarrant minutieusement les fiches remplies par les voyageurs. La ressemblance d'écriture de fiches portant cependant des noms différents amena l'arrestation d'un individu, Antonin Rey, 57 ans, depuis longtemps expulsé de Genève. R. louait une chambre dans un hôtel et le matin, vers sept heures, il se levait, tirant le déridant des clients pour le petit déjeuner. Quand les voyageurs étaient sortis, il pénétrait dans leurs chambres et faisait main basse sur tout ce qu'il trouvait. Repris de justice, R. s'était spécialisé dans ce genre de cambriolage. Il avait notamment été détenu au Penitencier de Lausanne pour un vol commis aussi dans un hôtel. La police genevoise a également procédé à Moillesulaz, à l'arrestation d'un individu que l'on croit être Pedro Léger, citoyen français, se présentant envoyé du Christ pour régénérer le monde ! On a trouvé dans les habits du prophète de l'or, des bijoux et un billet d'un dollar. Au moment de son arrestation, il a réussi à jeter un petit paquet dans le feu. Les recherches faites ont amené la découverte d'une épingle de cravate en platine ornée de brillants et de saphirs, ainsi que d'un chronomètre en or et d'une bague. L. aurait commis déjà des vols dans des hôtels de Paris, de Biarritz et de Dieppe.

Il avait comme spécialité la visite des chambres pendant les heures des repas. Il a été inculpé pour observation à l'asile d'aliénés de Bel-Air.

Un nouveau Casino à Nice. Une société s'est fondée à Nice pour la construction d'un casino grandiose sur la Promenade des Anglais, au coin de la rue la Congrès. La société a existé au monde, par la nombre américain Frank Jay M. Gould et M. J. Aleff, le créateur et l'animateur de tant de somptueux hôtels de luxe des grandes stations. Ce dernier veut créer un casino idéal, où il rêve d'installer ce qui manque encore à Nice et ce qui attire à Monte-Carlo tout ce qui a un nom dans la haute société, dans le monde des affaires et dans d'autres mondes encore. Le Sporting-Club sélect et strictement fermé, à côté duquel les hivernants et modestes touristes trouvent un magnifique établissement ouvert à tous les arts et à toutes les distractions. — Un concours a été organisé entre les architectes les plus compétents pour le projet d'édification de ce magnifique palais, qui doit s'élever tout à côté de l'ancien casino. Les plans, primés, ont reçu 70.000 francs de prix. Le premier prix de 25.000 francs a été attribué à MM. Charles et Marcel Dalmas, les architectes des hôtels Négresco et Ruhl de Nice, du Pavillon des Alpes-Maritimes à l'Exposition des arts décoratifs de 1925, du Carlton de Cannes, etc. La décoration extérieure du nouveau palais sera de style moderne, adapté au ciel brillant de la Côte-d'Azur. Le casino aura un accès direct à la grève, qui deviendra une plage créée de toutes pièces. Aux sous-sol il y aura notamment une piscine avec calidarium et des cabines de luxe. Au rez-de-chaussée, on trouvera le théâtre, la salle de concerts, le dancing, la salle de jeu, de billard et de jeux de hasard. Le théâtre sera agencé suivant les progrès les plus modernes avec un plancher mobile ; il pourra être transformé sans difficulté en une vaste salle des fêtes de 80 mètres sur 60. Cette partie du ca-

Offene Stellen :: Emplois vacants
Für Chiffre-Inserate Mitglieder Nichtmitglieder
sind zu 4 Zellen Spalten extra mit jeder Chiffre

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

- 7843 Saalochter, mit schöner Handschrift, die auch Bureauarbeiten zu verrichten hat, Kochherdtrichter oder zuverlässiges Küchenmädchen, das kochen lernen will, kleineres Hotel Gräubünden, Wintersaison, ev. Jahresstelle, Haushaltungsköchin, Fr. 20.— monatlich, sofort, Jahresstelle, Hotel 20 Betten, Zentralheizung, Hotel 120 Betten, Selbst, Glättlerin, tüchtige Kaffeebäckin, Hotel 120 Betten, Tüchtige Barmad, englisch sprechend, Hotel 180 Betten, Wintersaison, Zentralheizung, Zimmermädchen, sofort, Hotel 20 Betten, Genfersee, Jahresstelle, 7854 Lifer, englisch sprechend, Hotel 100 Betten, Tessin, Jahresstelle, 7855 Tüchtiger Rotisseur, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7856 Tüchtige Küchen-Economat-Gouvernante, Wintersaison, Hotel 250 Betten, Berner Oberland, nur erskrl. Kraft, die in grossen Häusern gearbeitet und gute Empfehlungen hat, kann vorübergehend werden, 7857 Porter-Conducteur, englisch sprechend, nicht unter 25 Jahre, Zimmermädchen, sprachkundig, nicht unter 22 Jahre, Jahresstelle, mittleres Hotel, Luzern, 7858 Köchin, nach Uebererkenntn. Passantenhotel 40 Bett, Jahresstelle, Zentralheizung, 7859 Bademeisterin, sofort, erskrl. Sanatorium, Gräubünden, 7860 Tüchtige Economat-Gouvernante, Chassler-Lifer, sofort, Hotel 200 Bett, Zentralheizung, ev. Jahresstelle, Nur fachgewandte Kräfte mit guten Zeugnissen wollen Zeugnissabschriften mit Bild einreichen, 7861 Economat-Gouvernante, Hotel 200 Bett, Nachportier, 4 Saalochter, Lingerie Mädchen, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7862 Koch, aus der Lehrzeit, Jahresstelle, Hotel 80 Betten, Tessin, Schweiz, Jahresstelle, 7871 1. Chef de rang, Cafékellner, nur tüchtige Kräfte, zusammen 60 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7872 Saucier, Gardemanger, Rotisseur, Entremetteur, 3 Commis de cuisine, Personalköchin, Küchen-Gouvernante-Kontrollfroue, Office-Gouvernante, Cuviste, 1 Casseroller, Argentinier, 2 Küchenburschen, 2 Putzfrauen, Küchenmädchen, Gemüseräucher, 2 Officiantinnen, 2 Aushilfsmädchen, Hotel 25 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, Es kommen nur tüchtige Leute in Frage, die in erskrl. Häusern gearbeitet und gute Zeugn. besitzen, 7904 Office-Gouvernante, sofort, Hotel 140 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7905 1. Lingerie-Glätterin, Lingerie Mädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 80 Bett, Wintersaison, Gräubünden, 7908 Kaffee-Haushaltungsköchin, junger Patissier-Kochvolontär, Casseroller, 15. Dezember, Hotel 80 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7911 Zimmermädchen, englisch sprechend, sofort, Passanten-Hotel 120 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7912 Tüchtige Sekretärin, englisch sprechend, Zimmerkellner, englisch sprechend, 3 Saalochter, junge Tochter als Linderin, sofort, Hotel 120 Betten, Gräubünden, I. Wascherin, Küchenmädchen, Hotel 120 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7921 Haushaltungsköchin, Jahresstelle, Hotel 170 Bett, Badenort Aargau, 7922 Sekretärin-Journalfräulein, Office-Gouvernante, 4 Glättlerin, Wäscherin, 3 Lingeren, Hotel 800 Betten, Wintersaison, franz. Schweiz, 7934 Sekretär, deutsch, franz., engl. perfekt, mittleres Passanten-Hotel, Wintersaison, 7935 Casseroller, Küchenmädchen, Saalochter, Eintritt 20. Dezember, Hotel 70 Bett, Wintersaison, Zentralheizung, 7939 Lingère (gelernte Weissherin), mit langjähriger Hotelpraxis, Casseroller, 2 Wäscherinnen, Wäscherimädchen, selbständige Glättlerin, Lingerie Mädchen, Officiantinnen, Küchenmädchen, Hotel 125 Bett, Winter-Saison, Berner Oberland, 7946 Tüchtige Flagen-Gouvernante, Maschinenwäscherin, sofort, Hotel 85 Bett, Zentralheizung, Jahresstelle.

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an Hotel-Bureau Basel

- 7847 Haushaltungsköchin, Officiantinnen, Glättlerin, mittl. Hotel, Wintersaison, Berner Oberland, Nur tüchtige Bewerber mit erskrl. Referenzen wollen Offerten einreichen, 7867 Saucier, Casseroller, Abwäscher Officiantinnen, Hotel 190 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, 7866 Haushaltungsköchin, sofort, Hotel 90 Bett, Jahresstelle, Gräubünden, 7869 Flagen-Gouvernante, 25 bis 35 Jahre alt, Sanatorium, 100 Bett, Jahresstelle, Gräubünden, 7901 Buffetkellner-Barmad, 22-26 Jahre, englisch sprechend, gut präsentierend, Hotelierochter bevorzugt, 7902 Winterkellner, tüchtig und gewissenhaft, 1. November, Junger, tüchtiger Patissier, mit Zuckerarbeiten vertraut, Fr. 20.— monatlich, Wintersaison, Berner Oberland, 7924 Saucier, Rotisseur, nur tüchtige Kräfte mit erskrl. Zeugnissen, Wintersaison, Zentralheizung, 7925 Küchenchef, Gouvernante, Barmad, Patissier, Hotel 85 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, nur tüchtige Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden, 7929 Personalköchin, tüchtig und gewissenhaft, 1. November, Hotel 250 Bett, Gräubünden, 7930 Chemist, Lingerie Mädchen, Wäscherin, Officiantinnen, Hotel 100 Bett, Tessin, Jahresstelle, 7938 Tüchtige, selbst. Restaurantkellner, engl. sprechend, 1. Saalochter, tüchtig sprechend, Hotel 60 Betten, Wintersaison, Uri, 7940 Tüchtiger Oberkellner, englisch sprechend, Servicekellner für ein Hotel, Wäscherin, 20 Betten, Zentralheizung, Lingère-Glätterin, Hotel 100 Bett, Wintersaison, Gräubünden, 7947 Flagen-Gouv. deutsch, franz., englisch sprechend, mit guten Zeugnissen aus erskrl. Häusern, Hotel 80 Bett, franz. Schweiz, Jahresstelle, 7950 Chemist, Lingerie Mädchen, Zimmermädchen, englisch sprechend, nach Uebererkenntn., Hotel 180 Bett, Genfersee, Jahresstelle, 7953 Flagenkellner, welcher auch den Oberkellner ersetzen kann, erskrl. Hotel Luzern, Jahresstelle, 7958 Saucier, Patissier, Rotisseur, Kaffee-Angestelltenköchin, Casseroller, 2 Lifer, 3 Restorantier, Wintersaison, Berner Oberland, Nur tüchtige fachgewandte Bewerber können berücksichtigt werden, 7964 3 Sekretärinnen, englisch sprechend, tüchtige erste Lingère, Zimmermädchen, englisch sprechend, gewandter Oberkellner, Chef d'étage, Lifer, 3 Restorantier, 4 Saalochter, alle englisch sprechend, erskrl. Hotel, Berner Oberland, Wintersaison, nur Leute, die in erskrl. Häusern gearbeitet und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden, 7993 Saucier, Journalfräulein, Flagenmottier, Anstillsportier, 4 Saalochter, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7802 1. Kaffeebäcker, III. Kaffeebäcker, sofort, Jahresstelle, Hotel 250 Betten, grössere Stadt, 7813 6 Commis de rang, 2 demi-chefs, 2 chefs de rang, 100 Bett, Hotel in Bern, Jahresstelle, Berner Oberland, Nur Sekretär-Journalfräulein, für grosse Wintersaison, Nur fachgewandte gewandte Bewerber mit Sprachkenntnissen können berücksichtigt werden, Erstklassiges Hotel, Berner Oberland, Wintersaison, 7825 Kassierin-Journalfräulein, Franz. und Englisch in Wort und Schrift, nicht unter 28 Jahre, Passantenhotel 50 Bett, Eintritt 1. Januar, franz. Schweiz, Jahresstelle, 7836 1. Mangierin, franz. sprechend, Lingerie Mädchen, Lingerie Mädchen, Hotel 180 Bett, franz. Schweiz, Jahresstelle, 7837 Kaffeebäcker, für erskrl. Hotel in Holland, Eintritt nach Uebererkenntn., Internat. Ausk. 7832 Barabovianin, für grosse Weinbiererei in Bonn (Deutschland), Eintritt nach Uebererkenntn. (Internat. Ausk.) 7854 Aide de cuisine, Casseroller, Heizer, Glättlerin, Wäscherin, Hotel 80 Bett, Wintersaison, Berner-Oberland, Wäser der Küche, 3 Saison werden Leute aus dem Kt. Bern bevorzugt, 7839 11. Aide de cuisine, Fr. 180.— monatlich, ohne Zimmer, Wäsche frei, 1. November, erstkl. Restaurant-Barmad, Tüchtige Journalfräulein, englisch sprechend, Hotel 100 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7841 II. Saalochter, deutsch, englisch sprechend, nach Uebererkenntn., Jahresstelle, Hotel 90 Bett, Badenort Aargau, 7842 Tüchtiges, flinke Küchenmädchen, junger Mann für Perronwäschern, nach Uebererkenntn., Bahnhofbuffet Ostschweiz, 7844 Junger Zimmerkellner, englisch sprechend, Wintersaison erskrl. Hotel in Bern, Jahresstelle, 7845 Chef de rang, sofort, Jahresstelle, Hotel 220 Betten, Tessin, 7846 Nachportier, gesetzten Alters, der schon als solcher in erskrl. Häusern tätig war, englisch sprechend, 15. Dez., Hotel 280 Betten, Wintersaison Berner Oberland, 7847 Tüchtiges Kaffeebäckin, Passanten-Hotel 110 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

- Bureaufräulein, mit Bureauarbeit vertraut, deutsch, franz. und etwas Italienisch sprechend, sucht sofort Stelle, Chiffre 157
Bureaufräulein, Absolventin eines Hotelskretär-Kurses, sucht sofort Stelle, Chiffre 158
Bureaufräulein, Absolventin eines Hotels- u. Handelschule, Maschinenreibr., Korresp., Journal, gute Kenntnisse in der engl., franz. und italien. Sprache, sucht Engagement, Chiff. 268
Bureaufräulein, Junge Tochter, perf. engl. und Franz., sucht Engagement in einem Hotel, gute Zeugnisse zu Diensten, Besch. Ansprache, H. Lehmann, Ursellen b. Thun. (127)
Bureaufräulein, sucht Stelle in Wintersport-Hotel, Eng., Deutsch und Französisch sprechend, Chiffre 196
Chef de réception oder Aide du Directeur, 28 Jahre, energisch, beste Sprachkenntnisse, gewandte Umgangsformen und gute Kenntnisse des ganzen Hotelbetriebes; leicht auch als Linderin, Nachbestimmen ist die Inserat-Chiffre 200
Chef de réception, Calais, 30 Jahre, sprach- und fachgewand., In- und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse und Referenzen sofort zu Diensten, Chiffre 151
Direction d'une petite, mais bonne maison, cherchée par les énergiques sous-directeur, Suisse allemand, connaissant à la fois l'anglais et l'italien, dans tous les départements d'un hôtel de rang, Références de premier ordre, Chiffre 963
Direction gesucht von gewandtem Hotelier mit fachkundiger Frau, Schweizer, 4 Hauptsprachen, in allen Zweigen praktisch erfahren, Referenzen und Zeugnisse zu Diensten, Chiffre 271
Direktion (selbständige) oder Stellvertretung des Prinzipals gesucht von gewandtem Fachmann Schweizer, Mitte 30er, ledig, 4 Hauptsprachen in allen Zweigen (inkl. Küche), praktisch erfahren. Beste Referenzen erster Häuser des In- und Auslandes, Chiffre 954
Directeur, 36 ans, très capable et ayant déjà dirigé grand hôtel, parle français, anglais, allemand, italien, connaît les langues et certificats. Case postale No 8079, Lausanne. (934)
Rektor oder Chef de Réception-Sekretär, ganz erste Kraft, überaus tüchtig und energisch (Hoteller-Sohn, kaum 30 Jahre), sucht für sofort oder später Engagement, 22 Jahre, 18 Jahre, spricht perfekt Deutsch, Französisch, Englisch, Holländisch und etwas Spanisch, Prima Referenzen zu Verfügung, Offerten an Th. M., Bonn a. Rhein, Adolfsstr. 84, (259)

- 7848 Saalochter, mit schöner Handschrift, die auch Bureauarbeiten zu verrichten hat, Kochherdtrichter oder zuverlässiges Küchenmädchen, das kochen lernen will, kleineres Hotel Gräubünden, Wintersaison, ev. Jahresstelle, Haushaltungsköchin, Fr. 20.— monatlich, sofort, Jahresstelle, Hotel 20 Betten, Zentralheizung, Hotel 120 Betten, Selbst, Glättlerin, tüchtige Kaffeebäckin, Hotel 120 Betten, Tüchtige Barmad, englisch sprechend, Hotel 180 Betten, Wintersaison, Zentralheizung, Zimmermädchen, sofort, Hotel 20 Betten, Genfersee, Jahresstelle, 7854 Lifer, englisch sprechend, Hotel 100 Betten, Tessin, Jahresstelle, 7855 Tüchtiger Rotisseur, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7856 Tüchtige Küchen-Economat-Gouvernante, Wintersaison, Hotel 250 Betten, Berner Oberland, nur erskrl. Kraft, die in grossen Häusern gearbeitet und gute Empfehlungen hat, kann vorübergehend werden, 7857 Porter-Conducteur, englisch sprechend, nicht unter 25 Jahre, Zimmermädchen, sprachkundig, nicht unter 22 Jahre, Jahresstelle, mittleres Hotel, Luzern, 7858 Köchin, nach Uebererkenntn. Passantenhotel 40 Bett, Jahresstelle, Zentralheizung, 7859 Bademeisterin, sofort, erskrl. Sanatorium, Gräubünden, 7860 Tüchtige Economat-Gouvernante, Chassler-Lifer, sofort, Hotel 200 Bett, Zentralheizung, ev. Jahresstelle, Nur fachgewandte Kräfte mit guten Zeugnissen wollen Zeugnissabschriften mit Bild einreichen, 7861 Economat-Gouvernante, Hotel 200 Bett, Nachportier, 4 Saalochter, Lingerie Mädchen, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7862 Koch, aus der Lehrzeit, Jahresstelle, Hotel 80 Betten, Tessin, Schweiz, Jahresstelle, 7871 1. Chef de rang, Cafékellner, nur tüchtige Kräfte, zusammen 60 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7872 Saucier, Gardemanger, Rotisseur, Entremetteur, 3 Commis de cuisine, Personalköchin, Küchen-Gouvernante-Kontrollfroue, Office-Gouvernante, Cuviste, 1 Casseroller, Argentinier, 2 Küchenburschen, 2 Putzfrauen, Küchenmädchen, Gemüseräucher, 2 Officiantinnen, 2 Aushilfsmädchen, Hotel 25 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, Es kommen nur tüchtige Leute in Frage, die in erskrl. Häusern gearbeitet und gute Zeugn. besitzen, 7904 Office-Gouvernante, sofort, Hotel 140 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7905 1. Lingerie-Glätterin, Lingerie Mädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 80 Bett, Wintersaison, Gräubünden, 7908 Kaffee-Haushaltungsköchin, junger Patissier-Kochvolontär, Casseroller, 15. Dezember, Hotel 80 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7911 Zimmermädchen, englisch sprechend, sofort, Passanten-Hotel 120 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7912 Tüchtige Sekretärin, englisch sprechend, Zimmerkellner, englisch sprechend, 3 Saalochter, junge Tochter als Linderin, sofort, Hotel 120 Betten, Gräubünden, I. Wascherin, Küchenmädchen, Hotel 120 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7921 Haushaltungsköchin, Jahresstelle, Hotel 170 Bett, Badenort Aargau, 7922 Sekretärin-Journalfräulein, Office-Gouvernante, 4 Glättlerin, Wäscherin, 3 Lingeren, Hotel 800 Betten, Wintersaison, franz. Schweiz, 7934 Sekretär, deutsch, franz., engl. perfekt, mittleres Passanten-Hotel, Wintersaison, 7935 Casseroller, Küchenmädchen, Saalochter, Eintritt 20. Dezember, Hotel 70 Bett, Wintersaison, Zentralheizung, 7939 Lingère (gelernte Weissherin), mit langjähriger Hotelpraxis, Casseroller, 2 Wäscherinnen, Wäscherimädchen, selbständige Glättlerin, Lingerie Mädchen, Officiantinnen, Küchenmädchen, Hotel 125 Bett, Winter-Saison, Berner Oberland, 7946 Tüchtige Flagen-Gouvernante, Maschinenwäscherin, sofort, Hotel 85 Bett, Zentralheizung, Jahresstelle.

Besetzte Stellen sind sofort per Postkarte abzumelden.

Stellengesuche :: Demandes de Places

- Bis zu 4 Zellen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) — Fr. 3.— Fr. 4.—
Jede unterbrochene Wiederholung — Fr. 2.— Fr. 3.—
Postmarken sind ein Zahlungsmittel nicht angenommen.
Vorauszahlung erforderlich. — Kostenerlöb Einzahlung in der Schweiz an Postchekobureau V Konto 85, Auslands per Bank, Nachbestimmen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

- Bureaufräulein, mit Bureauarbeit vertraut, deutsch, franz. und etwas Italienisch sprechend, sucht sofort Stelle, Chiffre 157
Bureaufräulein, Absolventin eines Hotelskretär-Kurses, sucht sofort Stelle, Chiffre 158
Bureaufräulein, Absolventin eines Hotels- u. Handelschule, Maschinenreibr., Korresp., Journal, gute Kenntnisse in der engl., franz. und italien. Sprache, sucht Engagement, Chiff. 268
Bureaufräulein, Junge Tochter, perf. engl. und Franz., sucht Engagement in einem Hotel, gute Zeugnisse zu Diensten, Besch. Ansprache, H. Lehmann, Ursellen b. Thun. (127)
Bureaufräulein, sucht Stelle in Wintersport-Hotel, Eng., Deutsch und Französisch sprechend, Chiffre 196
Chef de réception oder Aide du Directeur, 28 Jahre, energisch, beste Sprachkenntnisse, gewandte Umgangsformen und gute Kenntnisse des ganzen Hotelbetriebes; leicht auch als Linderin, Nachbestimmen ist die Inserat-Chiffre 200
Chef de réception, Calais, 30 Jahre, sprach- und fachgewand., In- und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse und Referenzen sofort zu Diensten, Chiffre 151
Direction d'une petite, mais bonne maison, cherchée par les énergiques sous-directeur, Suisse allemand, connaissant à la fois l'anglais et l'italien, dans tous les départements d'un hôtel de rang, Références de premier ordre, Chiffre 963
Direction gesucht von gewandtem Hotelier mit fachkundiger Frau, Schweizer, 4 Hauptsprachen, in allen Zweigen praktisch erfahren, Referenzen und Zeugnisse zu Diensten, Chiffre 271
Direktion (selbständige) oder Stellvertretung des Prinzipals gesucht von gewandtem Fachmann Schweizer, Mitte 30er, ledig, 4 Hauptsprachen in allen Zweigen (inkl. Küche), praktisch erfahren. Beste Referenzen erster Häuser des In- und Auslandes, Chiffre 954
Directeur, 36 ans, très capable et ayant déjà dirigé grand hôtel, parle français, anglais, allemand, italien, connaît les langues et certificats. Case postale No 8079, Lausanne. (934)
Rektor oder Chef de Réception-Sekretär, ganz erste Kraft, überaus tüchtig und energisch (Hoteller-Sohn, kaum 30 Jahre), sucht für sofort oder später Engagement, 22 Jahre, 18 Jahre, spricht perfekt Deutsch, Französisch, Englisch, Holländisch und etwas Spanisch, Prima Referenzen zu Verfügung, Offerten an Th. M., Bonn a. Rhein, Adolfsstr. 84, (259)

Employé de bureau, Fils d'hôtelier, vaudois, âgé de 21 ans, parlant français, allemand, anglais, cherche place pour saison d'hiver au bureau, réception ou comptable.

- 7848 Saalochter, mit schöner Handschrift, die auch Bureauarbeiten zu verrichten hat, Kochherdtrichter oder zuverlässiges Küchenmädchen, das kochen lernen will, kleineres Hotel Gräubünden, Wintersaison, ev. Jahresstelle, Haushaltungsköchin, Fr. 20.— monatlich, sofort, Jahresstelle, Hotel 20 Betten, Zentralheizung, Hotel 120 Betten, Selbst, Glättlerin, tüchtige Kaffeebäckin, Hotel 120 Betten, Tüchtige Barmad, englisch sprechend, Hotel 180 Betten, Wintersaison, Zentralheizung, Zimmermädchen, sofort, Hotel 20 Betten, Genfersee, Jahresstelle, 7854 Lifer, englisch sprechend, Hotel 100 Betten, Tessin, Jahresstelle, 7855 Tüchtiger Rotisseur, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7856 Tüchtige Küchen-Economat-Gouvernante, Wintersaison, Hotel 250 Betten, Berner Oberland, nur erskrl. Kraft, die in grossen Häusern gearbeitet und gute Empfehlungen hat, kann vorübergehend werden, 7857 Porter-Conducteur, englisch sprechend, nicht unter 25 Jahre, Zimmermädchen, sprachkundig, nicht unter 22 Jahre, Jahresstelle, mittleres Hotel, Luzern, 7858 Köchin, nach Uebererkenntn. Passantenhotel 40 Bett, Jahresstelle, Zentralheizung, 7859 Bademeisterin, sofort, erskrl. Sanatorium, Gräubünden, 7860 Tüchtige Economat-Gouvernante, Chassler-Lifer, sofort, Hotel 200 Bett, Zentralheizung, ev. Jahresstelle, Nur fachgewandte Kräfte mit guten Zeugnissen wollen Zeugnissabschriften mit Bild einreichen, 7861 Economat-Gouvernante, Hotel 200 Bett, Nachportier, 4 Saalochter, Lingerie Mädchen, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7862 Koch, aus der Lehrzeit, Jahresstelle, Hotel 80 Betten, Tessin, Schweiz, Jahresstelle, 7871 1. Chef de rang, Cafékellner, nur tüchtige Kräfte, zusammen 60 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7872 Saucier, Gardemanger, Rotisseur, Entremetteur, 3 Commis de cuisine, Personalköchin, Küchen-Gouvernante-Kontrollfroue, Office-Gouvernante, Cuviste, 1 Casseroller, Argentinier, 2 Küchenburschen, 2 Putzfrauen, Küchenmädchen, Gemüseräucher, 2 Officiantinnen, 2 Aushilfsmädchen, Hotel 25 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, Es kommen nur tüchtige Leute in Frage, die in erskrl. Häusern gearbeitet und gute Zeugn. besitzen, 7904 Office-Gouvernante, sofort, Hotel 140 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7905 1. Lingerie-Glätterin, Lingerie Mädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 80 Bett, Wintersaison, Gräubünden, 7908 Kaffee-Haushaltungsköchin, junger Patissier-Kochvolontär, Casseroller, 15. Dezember, Hotel 80 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7911 Zimmermädchen, englisch sprechend, sofort, Passanten-Hotel 120 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7912 Tüchtige Sekretärin, englisch sprechend, Zimmerkellner, englisch sprechend, 3 Saalochter, junge Tochter als Linderin, sofort, Hotel 120 Betten, Gräubünden, I. Wascherin, Küchenmädchen, Hotel 120 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7921 Haushaltungsköchin, Jahresstelle, Hotel 170 Bett, Badenort Aargau, 7922 Sekretärin-Journalfräulein, Office-Gouvernante, 4 Glättlerin, Wäscherin, 3 Lingeren, Hotel 800 Betten, Wintersaison, franz. Schweiz, 7934 Sekretär, deutsch, franz., engl. perfekt, mittleres Passanten-Hotel, Wintersaison, 7935 Casseroller, Küchenmädchen, Saalochter, Eintritt 20. Dezember, Hotel 70 Bett, Wintersaison, Zentralheizung, 7939 Lingère (gelernte Weissherin), mit langjähriger Hotelpraxis, Casseroller, 2 Wäscherinnen, Wäscherimädchen, selbständige Glättlerin, Lingerie Mädchen, Officiantinnen, Küchenmädchen, Hotel 125 Bett, Winter-Saison, Berner Oberland, 7946 Tüchtige Flagen-Gouvernante, Maschinenwäscherin, sofort, Hotel 85 Bett, Zentralheizung, Jahresstelle.

Saalochter, junge, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Off. an Fritz Kollmer, Bahnhofstr. 152/2, Brunn. (153)

- 7848 Saalochter, mit schöner Handschrift, die auch Bureauarbeiten zu verrichten hat, Kochherdtrichter oder zuverlässiges Küchenmädchen, das kochen lernen will, kleineres Hotel Gräubünden, Wintersaison, ev. Jahresstelle, Haushaltungsköchin, Fr. 20.— monatlich, sofort, Jahresstelle, Hotel 20 Betten, Zentralheizung, Hotel 120 Betten, Selbst, Glättlerin, tüchtige Kaffeebäckin, Hotel 120 Betten, Tüchtige Barmad, englisch sprechend, Hotel 180 Betten, Wintersaison, Zentralheizung, Zimmermädchen, sofort, Hotel 20 Betten, Genfersee, Jahresstelle, 7854 Lifer, englisch sprechend, Hotel 100 Betten, Tessin, Jahresstelle, 7855 Tüchtiger Rotisseur, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7856 Tüchtige Küchen-Economat-Gouvernante, Wintersaison, Hotel 250 Betten, Berner Oberland, nur erskrl. Kraft, die in grossen Häusern gearbeitet und gute Empfehlungen hat, kann vorübergehend werden, 7857 Porter-Conducteur, englisch sprechend, nicht unter 25 Jahre, Zimmermädchen, sprachkundig, nicht unter 22 Jahre, Jahresstelle, mittleres Hotel, Luzern, 7858 Köchin, nach Uebererkenntn. Passantenhotel 40 Bett, Jahresstelle, Zentralheizung, 7859 Bademeisterin, sofort, erskrl. Sanatorium, Gräubünden, 7860 Tüchtige Economat-Gouvernante, Chassler-Lifer, sofort, Hotel 200 Bett, Zentralheizung, ev. Jahresstelle, Nur fachgewandte Kräfte mit guten Zeugnissen wollen Zeugnissabschriften mit Bild einreichen, 7861 Economat-Gouvernante, Hotel 200 Bett, Nachportier, 4 Saalochter, Lingerie Mädchen, Hotel 200 Betten, Wintersaison, Gräubünden, 7862 Koch, aus der Lehrzeit, Jahresstelle, Hotel 80 Betten, Tessin, Schweiz, Jahresstelle, 7871 1. Chef de rang, Cafékellner, nur tüchtige Kräfte, zusammen 60 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7872 Saucier, Gardemanger, Rotisseur, Entremetteur, 3 Commis de cuisine, Personalköchin, Küchen-Gouvernante-Kontrollfroue, Office-Gouvernante, Cuviste, 1 Casseroller, Argentinier, 2 Küchenburschen, 2 Putzfrauen, Küchenmädchen, Gemüseräucher, 2 Officiantinnen, 2 Aushilfsmädchen, Hotel 25 Bett, Wintersaison, Berner Oberland, Es kommen nur tüchtige Leute in Frage, die in erskrl. Häusern gearbeitet und gute Zeugn. besitzen, 7904 Office-Gouvernante, sofort, Hotel 140 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7905 1. Lingerie-Glätterin, Lingerie Mädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 80 Bett, Wintersaison, Gräubünden, 7908 Kaffee-Haushaltungsköchin, junger Patissier-Kochvolontär, Casseroller, 15. Dezember, Hotel 80 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7911 Zimmermädchen, englisch sprechend, sofort, Passanten-Hotel 120 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle, 7912 Tüchtige Sekretärin, englisch sprechend, Zimmerkellner, englisch sprechend, 3 Saalochter, junge Tochter als Linderin, sofort, Hotel 120 Betten, Gräubünden, I. Wascherin, Küchenmädchen, Hotel 120 Betten, Wintersaison, Berner Oberland, 7921 Haushaltungsköchin, Jahresstelle, Hotel 170 Bett, Badenort Aargau, 7922 Sekretärin-Journalfräulein, Office-Gouvernante, 4 Glättlerin, Wäscherin, 3 Lingeren, Hotel 800 Betten, Wintersaison, franz. Schweiz, 7934 Sekretär, deutsch, franz., engl. perfekt, mittleres Passanten-Hotel, Wintersaison, 7935 Casseroller, Küchenmädchen, Saalochter, Eintritt 20. Dezember, Hotel 70 Bett, Wintersaison, Zentralheizung, 7939 Lingère (gelernte Weissherin), mit langjähriger Hotelpraxis, Casseroller, 2 Wäscherinnen, Wäscherimädchen, selbständige Glättlerin, Lingerie Mädchen, Officiantinnen, Küchenmädchen, Hotel 125 Bett, Winter-Saison, Berner Oberland, 7946 Tüchtige Flagen-Gouvernante, Maschinenwäscherin, sofort, Hotel 85 Bett, Zentralheizung, Jahresstelle.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Kochlehrstelle gesucht für 16jährigen, kräftigen Jüngling nach der französischen Schweiz. Adresse: Obwaldnerhof, Sarnen. (202)

Kochlehrstelle gesucht von intelligentem, strebsamen Jüngling aus Frühjahr 1927. Chiffre 108

Kochlehrstelle, prima, gesucht für meine 18 Jahre alte Tochter. Offerten sind zu richten an A. Bolmer, Brasserie, Murten. (129)

Kochlehrstelle gesucht von kräftigem, 18jährigen Jüngling. Offerten an L. Mühlem, Hochdorf (Luzern). (278)

Koch-Volontär sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Adresse Hotel Du Lac, Weesen am Wallensee. (191)

Kochvolontär, Junger, tüchtiger Konditor, mit guten Zeugnissen, sucht auf 1. Dez. event. später Jahres- oder Saisonstelle als Kochvolontär. Chiffre 281

Küchenhelfer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle neben Chef oder für allein, in Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 102

Küchenhelfer, mit einjähriger Kochzeit, sucht Stelle neben Chef zur weiteren Ausbildung oder als Anfangskoch. Eintritt sofort. Offerten erbeten an Anna Hartmann, Köppli (Kt. Zürich). (212)

Küchen-Chef, tüchtig, auch in Entremet und Pâtisserie, sucht Jahresstelle oder Winterstation. Chiffre 214

Küchenchef, tüchtig, 34 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Nehme auch Aushilfsstelle an. Chiffre 291

Küchenchef, angehende, sucht gestützt auf prima 20monatigen Stelle als Chef in mittleres Haus, durchaus entremet- und pâtisserieskundig. Chiffre 282

Küchenchef, tüchtiger, 39 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 296

Küchenchef, Absolvent 25 Jahre. Deutsch und etwas Französisch, sucht sofort Stelle. Chiffre 268

Office-Bursche, 19 Jahre, sucht Stelle in grösseren Restaurant (ev. Hotel) als Office-Bursche. Berner Oberland mit Fremdenverkehr bereits durch. Durchaus Kenntnisse in der franz. und ital. Sprache. Zeugnisse zu Diensten. Offerten mit Lohnangebot sind zu richten unter Chiff. O. 10429 E. an Orell Füssli-Ammon, Aarau, O.F. 10429 E. (175)

Office-Mädchen sucht Jahresstelle oder Winterstation. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt kann baldmöglichst geschehen. Chiffre 245

Pâtissier-Aide de cuisine, jüngerer, mit Zeugnissen erster Häuser, sucht Stelle. Chiffre 294

Pâtissier, tüchtiger, solider Arbeiter, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. A. Dietrich, Patisserie, Matten-Unterlaken. (259)

Saueker, 33 Jahre, mit guten Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 228

Etagé & Lingerie

Etagé- oder General-Gouvernante, ganz selbständig, vier Hauptsprachen sprechend; Zeugnisse erstklassiger Häuser, auch ins Ausland. Chiffre 227

Etagé-Gouvernante oder Directorateposten, selbst. gesucht von Witwe, gut präsentierend, mit langjährigen Fachkenntnissen, deutsch, franz. und engl. sprechend. Zeugnisse erster Häuser. Chiffre 284

Etagé-Allien-Portier oder Hausbursche, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Geht event. auch in die Küche. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an Postfach 19706, Trimbach b. Olten. (249)

Direktor-Stelle
oder Stütze des Prinzipals

Erfahrener, sprachkundiger, seriöser Mann, 28 Jahre, mit prima Referenzen erstklassiger Häuser, wünscht auf kommende Winter Vertrauensposten in Hotel oder Sanatorium. Würde auch gerne vertretungsweise die Führung eines mittelgrossen Hotels oder Sanatoriums übernehmen. Offerten erbeten unter Chiffre K. D. 2379 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Oberkellner gesucht

in erstklassiges Sanatorium nach Davos. (Jahresstelle). Tüchtige, seriöse und solide Bewerber, gesetztes Alters, welche auch mit der Regime-Küche vertraut sind, belieben ihre Offerte mit Referenzen einreichen unter Chiffre F. A. 2390 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme
directeur

Suisse allemand, depuis 4 ans dans un grand hôtel de Luxe en Egypte, cherche pour le printemps prochain une place comme directeur disponible, ou la location d'un petit hôtel dans une localité connue et prospère. Ecrire sous chiffre Z. 2, 2401 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Direktion

gesucht auf November oder später von tüchtigem, in allen Zweigen der Branche erfahrenem Ecomat. Offerten erbeten unter Chiffre W. Sch. 2352 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelbesitzer

Durchaus tüchtiger, ganz selbständiger Maler, sucht Arbeit über den Winter in Hotel als Maler und Wächter. Würde auch Jahresstelle annehmen in grösserem Hotel. In Zeugnisse. Eigenes Werkzeug vorhanden. Offerten unter Chiffre A. E. 2373 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Garde-Manger
gesucht

tüchtiger, ökonomischer Arbeiter, auch in Hors d'œuvres und dekorativen kalten Platten erfahren. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen an R. Dietiker, Bahnhof-Bufet, Olten. (2396)

Künstler-Orchester

In erstklassiges Hotel nach Penang, Straits Settlements, engl. Kolonie, Asien, wird ein erstkl. Künstler-Orchester gesucht, bestehend aus 4 bis 5 Mann, Violine, Klarinet, Cello, Jazz-Saxophone und Bass. Drei-jähriges Engagement, Gehalt 3000 Schweizerfranken pro Monat bei freier Kost und Logis. Eintritt Januar bis März 1927, bei gute Überseefahrt. Reise II. Klasse bezahlt. Rückreise nach Ablauf des Kontraktes. Gefl. Offerten mit Referenzen an W. Ingold, Manager, Runnymede Hotel, Penang, S. S. 2531K

Formos de chambre, 24 ans, sachant les 3 langues, cherche engagement. Chiffre 224

Gouvernante d'étage, 38 ans, connaissant les langues et tout le service hôtelier, cherche place de confiance dans hôtel 1er ordre. Excellents certificats. Chiffre 105

Lingerie-Gouvernante oder L. Lingère, in allen vorkommenden Arbeiten tüchtig und bewandert. sucht Stelle auf 15. Nov. oder 1. Dez. Chiffre 134

Lingère, zuverlässig und perfekt im Lingeriefach, sucht baldmöglichst Engagement. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 90

Lingère, tüchtig und selbständig, gelernte Weisseherin, sucht Jahresstelle. Chiffre 264

Lingère, tüchtige Maschinenstickerin, sucht Stelle für Dezember, event. als Lingerie-Gouvernante. Gute Zeugnisse. Chiffre 227

Maschinenwäscher, 33 Jahre, sucht Stelle für sofort oder Winterstation. Chiffre 168

Zimmermädchen: 3 tüchtige, seriöse, deutsch und franz. sprechende Mädchen suchen Stellen für Winterstation oder Jahresarbeit. Chiffre 104

Zimmermädchen, mit la. Zeugnissen, sprachkundig, in Salservice bewandert, sucht sofort Stelle in gutes Hotel, oder Winterengagement. Chiffre 102

Zimmermädchen, selbständig und treu, das auch im Servieren bewandert ist, sucht Winterstation in gutes Hotel. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre 120

Zimmermädchen, Deutsch, Französisch und etwas Englisch, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die Winterstation. Chiffre 163

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen von Hotel und Privat, sucht Stelle für kommende Winterstation od. auch in privat. Passantenhotel, wo Eintritt bald erfolgen könnte. Chiffre 149

Zimmermädchen, tüchtig, seriös, deutsch und etwas Englisch sprechend, sucht Engagement auf kommende Winterstation. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 197

Zimmermädchen, gewandt, sucht Stelle für Winterstation. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 197

Zimmermädchen, junges, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Winterstation. Eintritt nach Vereinbarung. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 203

Zimmermädchen, tüchtiges, 20 Jahre, sucht Jahresstelle auf 1. November oder später (event. als Servierkocher). Spricht deutsch und französisch. Biel bevorzugt. Chiffre 211

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, der Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf Winterstation in gutes Haus. Chiffre 220

Zimmermädchen, tüchtiges, selbständiges, mit ersten Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Chiffre 233

Zimmermädchen, tüchtiges, seriöses, deutsch und franz. sprechend, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Chiffre 267

Zimmermädchen, Deutsch und französisch sprechend, tüchtig und bewandert im Service, sucht Stelle für Winterstation oder Jahresarbeit. Chiffre 268

Loge, Lift & Omnibus

Concierge-Conducteur-Nachtportier (ev. Etagé für Winter), Deutsch, Franz. und sehr gut Englisch, 40 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder Winter. Chiffre 125

Concierge oder Concierge-Conducteur, Schweizer, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, gewissenhafter Mann mit sehr guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Offerten an W. Lerch, Faltensee. (193)

Concierge oder Concierge-Conducteur, in den 30er Jahren, deutsch, engl. und französisch, in allen vorkommenden beriekt, sucht Winterstation oder Jahresstelle. Eintritt jederzeit. Prima Zeugnisse. Chiffre 947

Concierge oder Concierge-Conducteur, Ende dreissig, Jahre, deutsch, franz. und zeitlich englisch sprechend, mit erstenklassigen Referenzen, sucht Stelle auf kommende Winterstation. Chiffre 161

Concierge, tüchtig und erfahren, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Winterengagement, event. als Conductor. Chiffre 150

Concierge, Schweizer, mit den Hauptsprachen vertraut, erstklassige Referenzen zur Verfügung, sucht Stelle nach dem Süden oder in der Schweiz für Winter. Chiffre 747

Litier-Chasseur, 24 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle für Winter-Saison. Gute Referenzen. Chiffre 110

Litier-Portier-Hausbursche, 28 Jahre, zuverlässig, deutsch und franz. sprechend, sucht Engagement auf 1. November in Jahres- event. Saisonstelle. Offerten an Jean Knill bei Kull-Mack, Schneiterstrasse, Uzwil (St. Gallen). (49)

Portier, 23 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Engagement. Winterstation oder Jahresstelle. Chiffre 251

Portier, garçon de maison, 20 ans, parlant français, allemand, cherche place dans bonne maison. Bonnes références. S'adr. à Marcel Crausaz, Grande Rue 51, Payerne (Val). (103)

Portier, jüngerer, sucht Stelle in der franz. Schweiz, Hauptbedingung gute Gelegenheit, die Sprache gründlich zu erlernen. la. Zeugn. Chiffre 166

Portier, Litier, Holzer, tüchtiger, 23jähriger, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle per sofort oder für Winterstation. Zeugnisse zu Diensten. Fritz Müller, Oberdorf (Göschland). (867)

Portier, tüchtiger, 30 Jahre, Deutsch, Französisch, sehr gut französisch, sucht Engagement für sofort. Chiffre 252

Unterportier, Cassonier, solider, sucht Stelle für Winter-Vor- und Hauptsaison. Chiffre 218

Bains, Cave & Jardin

Kellnermeister, tüchtiger, seriöser, mit sehr guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement für sofort. Chiffre 256

Divers

Aide-Gouvernante, 2 Jahr als Buffetdamo tätig gewesen, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 246

Ephenar, deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement als Portier und Zimmermädchen in Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Bild zu Diensten. Chiffre 288

Gouvernante com prime referenze, parlando italiano, francese, tedesco e abbastanza inglese desidera impiego in primissimo albergo. Chiffre 972

Gouvernante, gesetztes Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement für Etagé und Ecomat. Eintritt sofort. Beste Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 285

Gouvernante générale-Directrice, longue expérience hôtelière, tous travaux de l'ingénieur, très écrivain, très capable, 3 langues, cherche de suite situation sérieuse pour l'hiver ou à l'année. Accepterait aide Direction générale. Très références. Chiffre 212

Hilfer-Maschinist, jüngerer, tüchtiger, der auch Kenntnisse in der Autotechnik hat, sucht Vertrauensposten in Haus, wo ihm möglich wäre zu heiraten und wo seine Frau, dipl. Gärtlerin, sich auch betätigen könnte. Suchender steht in ein gekündeter Stelle. Chiffre 132

Hilfer-Maschinist, tüchtig, zuverlässig, sucht Stelle per sofort oder später. Zeugnisse stehen zu Diensten. Alter 20 Jahre. Offerten an Hon. Boshard, Feldstrasse 27, St. Gallen-W. Chiffre 262

Hilfer-Reparateur, gelernter Schlosser, durchaus tüchtig und zuverlässig, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Engagement. Chiffre 215

Maler, tüchtiger, erste Kraft, auf allen Branchen arbeitend, auch Tapetieren, sucht Stelle in Hotel, Zürich oder Umgebung. Chiffre 145

Mechaniker-Elektriker, verheiratet, sehr tüchtig und solid, perfekt auf alle Neuanstellungen und Reparaturen in langj. Hotelpraxis, sucht Engagement in erstkl. Haus, Offert an Robert Steiner, Rue de l'Écl. cath., 10, Montreux. (Ch. 106)

Maitre d'entree, Suisse, connaissant le sport à fond, la saison hiver encaix, comme organisateur des arrangements sportifs, dans station hivernale. Aussi capable de concéder leçons de patinage et skis. Réf. à disposition. Chiffre 208

Reparatur-Maschinist, tüchtig, mit sämtlichen Reparaturen elektr. und sanitärer Anlagen sowie Heizungen und Aufzug bestens vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 288

Schützen, Ephenar, gebild., gesetztes Alters, sprachkundig, unübertrieben zuverlässig, la. Referenzen, sucht seriöses Engagement in erstklassiges Hotel oder Sanatorium, auch Ausland. Chiffre 123

Sütze, Tochter, 22 Jahre, diplom. Absolventin der Hauswirtschaftlichen St. Gallen Hochschule für Betriebsleiterinnen, sucht entspr. Stelle im Hofhotel. Eintritt und Gehalt nach Übereinkunft. Chiffre 118

Sütze, Aide-Gouvernante, seriöse Tüchtiger sucht Stelle neben Hauswirtschaftlicher St. Gallen oder Sekretärin für die Winterstation. Hotelreferenzen sucht Posten als Sütze der Frau und Mithilfe im Bureau oder Sekretariat für die Winterstation. Der drei Hauptsprachen mächtig, gute Referenzen. Chiffre 239

Sütze, Tochter, 26½ Jahre, gebildet, deutsch, englisch und franz. sprechend, in Palace-Hotel als Aide-Ecomat- und Etagé-Gouvernante tätig gewesen, sucht Vertrauensstelle, Bestes Zeugnis. Chiffre 260

Tapezierer, tüchtig, selbständig und zuverlässig, beste Zeugnisse von ersten Häusern, sucht Engagement. Chiffre 272

Zimmermädchen, Sattler- oder Anlagers-Servierkocher, 3 Schwestern, deutsch, franz. und engl. sprechend, suchen Jahres- oder Saisonstellen. Gute Zeugnisse. Chiffre 107

Angehörige des Hotel- und Wirtschafes besuchen mit Vorteil den

Spezialkurs für Weinkunde u. Kellerwirtschaft

vom 15. - 20. November 1926 an der

Schweizer. Hotelfachschule in Luzern

Vorzügliche Ausbildungsgelegenheit! Mässiges Kursgeld. Vorzuziehen Sie Prospekt bei der Direktion. (Adresse: Sempacherstrasse 14.)

Für Küchenchefs und Principals!

Suche für meinen Sohn, mit Realschulbildung, 16jähriger, intelligenter, gesunder und kräftiger Junge, sehr arbeitswillig

Kochlehrstelle

in gutem Haus. Offerten erbeten an Edvard Mazzoni (Mittglied des S. H. V.), Besitzer, "Hotel de la Poste", Mesocco (Graubünden). 2393

Deutsches Fräulein

27 Jahre, erste Kraft, sucht auf 1. März. Gute Zeugnisse und Referenzen. Eintritt event. sofort oder später. Offerten erb. unt. M. A. 22904 an Ala-Haasenstein & Vogler, München. A. N. 22904 2395

Hôtelier

Suisse français, 32 ans, connaît, plusieurs langues, excellents références, cherche situation Directeur ou, cas échéant associé-directeur

avec apport. Ecrire sous U. 7741 L, Publicitas, Lausanne. 5359

Médicin expériment.

cherche associé-hôtelier

pour entreprendre le ordre sans concurrence étranger. Ecrire sous chiffre T. 2392 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Stütze des Prinzipals-Chef de réception

tüchtiger, innerer Fachmann, 4 Sprachen im Sommer in selbständiger Stellung, sucht passende Beschäftigung für 3-4 Monate in nur ganz erstklassigem Hause. Gefl. Zuschriften unter Chiffre H. A. 2109 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Obersaaltochter

gesetztes Alters, wünscht Engagement, eventuell Vertrauensposten

zu alleinstehender Dame oder Herrn - Gefl. Offerten unter Chiffre E. E. 2399 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Direktor-Stelle
oder Stütze des Prinzipals

Erfahrener, sprachkundiger Mann, 35 Jahre alt, verheiratet, wünscht Vertrauensposten im In- oder Ausland. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre A. R. 2104 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Lacroix

unsere köstliche echte Schildkröten-Suppe

Tortue claire ist durch die schweiz. Hotelbelieferungsfirmen zu beziehen.

UNION LACROIX PASTETEN U. CONSERVEN-FABRIK
L. EUGEN LACROIX u. Co. Frankfurt a. M.

Wiskemann

PARADEPLATZ · ZÜRICH

Versilberung - Vernicklung - Reparaturen prompt und fachgemäss

Paris

Unter äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen: Erstklassiges Café Restaurant-Brasserie mit grosser Schweizerkuchenschaff. Nähe Nord- und Ostbahnhof, zentrale Lage, Gesellschaftssäle, Unterhaltungsetablissemant, Billard, Kegelhahn, f. bürgerlicher Haus- und Spezialküche. Es kommen nur Schweizerinteressenten in Frage. Nötiges Kapital Fr. 50-50'000.—. Anfragen unter Chiffre A. E. 2373 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

CASA A.-G., vormals
W. GIESELER, BASEL

Mitglied des Schweizer Hoteller-Vereins
Spalenberg 23 - Telephon Safran 1146

Spezialbureau für Liegenschafts-Vermittlungen

An- und Verkauf, Pachtungen von Hotels, Pensionen, Sanatorien etc.

Inserate in der „Hotel-Revue“ haben stets den grössten Erfolg!

Preiswürdig zu verkaufen:
2 Jaquette Anzüge
mit gestreiften Fantasie-Hosen

davon eines hochfeine Serge, das zweite la. Kammerg., das zweite la. Maunessgrün, 12 Cnt. Sehr günstige Gelegenheit für den Chef de Réception oder Kassier. Offerten unter Chiffre Z. T. 2402 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

ORCHESTER
frei

3-4 Mann. Konzert-, wie Tanz-Musik. Grosses internationales Repertoire. Für Tanz moderne Jazz-Hest. -Musik. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre Z. J. 3376 befördert Rudolf Mosse, Zürich. (St. 3147 C.) 3066

Litrier - Livrée

wie neu, aus besten dunkelbraunen Uniformstoffen hergestellt von der Schweizerischen Uniformfabrik zu verkaufen. Otto Künzler, Hotel Rhalia, Davos-Platz. 2380

Junge, rechtschaffene
Tochter

wünscht sich in vorbildlich geleitetem mittelgrossen Betrieb in Zürich für selbständige Führung eines Hotels (Pension) event. mit Restaurant alleine, raschmöglichst auszubilden

Kochkenntnisse grossenteils vorhanden. Eintritt ca. Mitte November 1926. Offerten mit näheren Bedingungen erbeten unter O. F. 7546 Z. an Orell Füssli-Ammon, Zürich, Zücherhof. (OF-3487 Z.) 4072

Orchestre de Dames de Paris

Musique symphonique et jazz. Grand répertoire, références sérieuses. Disponibles à partir du 1er Décembre. Ecrire à Hermant, Théâtre Alhambra, Prague. (2213)

Selbständiger
Koch

gelernter Pâtissier, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht auf 1. November Saison- oder Jahresstelle. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten unter Chiffre K. R. 2346 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Portier d'Étage oder Conducteur

37 Jahre alt, sprachkundig, gut Englisch, sucht Saison- oder Jahresstelle in bestes Hotel. Prima Zeugnisse. Off. erbeten unter Chiff. H. R. 2391 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Orchester

aus Wien, grosses, edelkennes Repertoire, sucht Engagement. Offerten unter Chiffre Z. P. 3363 befördert Rudolf Mosse, Zürich. (St. 3150 C.) 3065

Gelegenheitskauf

Grosse, radizierte Gasthofrealität mit Landwirtschaft Gemischtwarenhandlung, Tapaktrafik,

an der Endstation einer ganzjährigen staatlichen Kraftwagenlinie gelegen, in wildromantischem Gebirgsstaal mit hoher Fremden- und Touristenfrequenz, ausbaufähig zu verkaufen

Die Gasthofrealität umfasst drei Wohnhäuser mit 21 Fremdenzimmern, 2 Säle, grossen Gastgarten, Eiskeller, alles komplett eingerichtet und elektrisch beleuchtet. Gegenwärtiger Jahreskonsum 250 hl Bier, 35 hl Wein, monatliche Küchenlohnung. Die Landwirtschaft besteht aus 25 hoch bewirtschafteten Grundstücken mit drei Weidenanteilen, Wald mit rund 1000 m Nutzholz, schlagbar, Brennholzbedarf für die ganze Realität fortlaufend gesichert, zwei grossen Ställen und reichem lebenden und toten Inventar.

Die Gemischtwarenhandlung mit Tabaktrafik ist ohne Konkurrenz und erzielt nachweisbar zirka 8. 10.000.— Monatsumsatz. Jazd- und Fischereigelegenheit geboten. Zunachung von Jagden möglich. — 5360

Behr bequeme Uebernahme u. Zahlungsbedingungen erreichbar. Auskünfte, eventuell Abschlussverhandlungen durch:

Gewerbliche Volksbank Trolafach, Steiermark (Oesterreich)
Vermittler werden nicht honoriert.

Von tüchtigen Fachleuten (Ehepaar)
Zu kaufen gesucht

Hotel mit Restaurant

Bevorzugt renommiertes Haus in der deutschen Schweiz, wozüglich Jahresgeschäft. Offerten unter Chiffre R. J. 2410 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Couple Professeurs de danse

(Opel, de Paris), Sport- und Amusementmanager, Partnerin Dance exhibitor, sprachkundig, aus Paris zurück, mit den ersten Tanzlehrerinnen suchen Engagement in erstem Hotel für Wintersaison. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre V. L. 2386 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gatarbeitende, vollautomatische

Kühlmaschine

Neuen Vergrösserung des Betriebes sehr vorteilhaft zu verkaufen. Offerten unter O. F. 7610 an Orell Füssl-Antiquen, Zürich, Zürcherhof. (O. F. 4856 Z)

Umständelhalber gutes altbekanntes

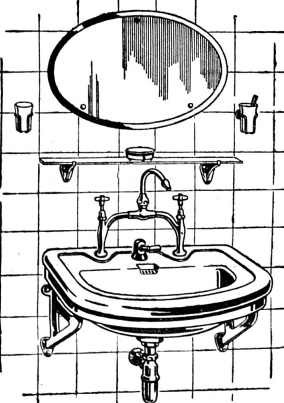
Hotel-Restaurant

38 Betten, in Genf, sofort zu verkaufen; Fr. 30.000.— Barzahlung. Geff. Offerten unter Chiffre Z. R. 2314 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Wintersportplätze!

Frei ab 1. Dezember 1926 für Wintersaison, eventuell 15. oder 20. Dezember

the **Walter Meissner's Dancing-Band- and Salon-Orchestra**
für Palais de danse, Kabarett, Hotel, Kurhaus, Café. Orchester in beliebiger Grösse. Besetzung: 1. Flügel, 2. Violine I, (Membrangeige), 3. Sopran, Alt, Tenor, Bariton-Saxophon, Violine obligato, 4. Alt, Tenor-Saxophon Clarinette, 5. Jazztrompete (alle Effekttrompeten) Violine, 6. Drums-Cello.

Mindestabschluss Quintett (so fällt Nr. 4. fort).
Auf Wunsch deutscher und englischer Chorusgesang.
Im Besitze der neuesten Schläger und Tanzwerke aus: New York, London, Paris, Berlin, Wien; ausserdem ausgewähltes, klassisches Konzertrepertoire; 2000 Placem umfassend, den vorwiegendsten Ansprüchen gerecht werdend.

Elegantes, vornehmes Auftreten, gute Umgangsformen, la Carderobe.
Bisher nur in ersten Häusern Deutschlands und Hollands tätig gewesen
Für erstkl. Kabarett-Begleitung wird vollste Garantie übernommen

Täglich ab 8-11 Uhr zu hören Hotel „Weyschede“, Hengelo (O.) Holland.
Geff. Offerten (auch von bestrenommierten Agenten) mit nähere Angaben an Walter Meissner, Chef d'Orchestra, Hengelo (O.) Holland, Hotel „Weyschede“, erbeten.

Korrespondenz deutsch, französisch, englisch und holländisch.
Das letzte Zeugnis für Kabarettbegleitung, holländisch-deutsch übersetzt:

Unterzeichnete bringt seinen herzlichsten Dank aus für die Begleitung von den Herren „Walter Meissner“ für die Zeit unseres gemeinsamen Engagements im Hotel „Weyschede“, Hengelo (O.). Trotzdem wir holländisch singen, was Herr Meissner nicht versteht, war die Begleitung prima.
Hengelo O., den 19. Sept. 1926. gez. Duo Jos. Boelen, Amsterdam, Verbindungsstr. Nr. 17.

„Ich komme wieder“

so spricht der Hotelgast, wenn er mit seinem Zimmer zufrieden ist. Nicht wahr, dieser Abschiedsgruss ist Ihnen doch willkommen und die Wiederkehr des Kunden erwünscht?

Nachstehende Einrichtungen, das hat die Erfahrung gelehrt, bringen Ihre werten Kunden bestimmt zurück.

Einer-Schlafzimmer „Simplon“ à Fr. 390.-

Diese Einrichtung ist in prima Halbhart und von grösster Dauerhaftigkeit. Trotz ihrer Billigkeit bewährt sie sich bei Zentralheizung und starken Temperatur-Unterschieden vorzüglich, denn sie ist mehrfach abgesperrt.

Doppel-Schlafzimmer „Elite“ à Fr. 790.-

Dieses moderne, reizvolle Schlafzimmer in auserwähltem Hartholz hat sich in Hotels und Pensionen glänzend bewährt und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Auch dieses Zimmer wird jedem Temperatur-Unterschied trotzen.

Doppel-Schlafzimmer „Carlton“ à Fr. 1280.-

mit dem neuesten amerik. Ducs-Poliervorfahren, sind diese Möbel gegen Wasser und Kratzer sozusagen unempfindlich. In diesem anmutigen Schlafzimmer wird sich jeder Gast dauernd wohl fühlen und gerne zurückkehren.

Diese Einrichtungen stehen in unseren Ausstellungen in Basel, Bern und Zürich zur Besichtigung.

Wer seinen Gästen in solchen Räumlichkeiten Unterkunft bietet, wird stets das Vergnügen haben, sich eines vollen Hauses zu erfreuen. — Verlangen Sie Prospekte! Coulanteste Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Möbel-Pfister A.-G.

Das schweizerische Vertrauenshaus. (Gegr. 1882)

Zürich Bern Basel
Kaspar Escherhaus — Bubenbergl. — Greifeng./Rheing.

Weitere Referenzen über neuzeitliche bewährt

VOGA

Gas-Gross-Küchen der H. Vogt-Gut A.-G. - Arbon

Sanatorium Populaire, Leysin
Sanatorium Chamossaire, Leysin
Sanatorium Beau-Site, Leysin
Clinique „Les Sapins“, Leysin

Sanatorium Mont-Blanc, Leysin
Sanatorium „Les Chamois“, Leysin
Pension „Les Mélézes“, Leysin
Home des Amies de la Jeune Fille, Leysin

Fräulein Heilige Tochter im Alter von 20 Jahren sucht Stelle als 2405

Kochlehrtochter
neben Chef in ein Hotel oder grösseres Restaurant. Eintritt könnte sofort erfolgen. Geff. Off. erbeten an Agnes Horat, Gasthof z. Eisenbahn, Goldau.

Intolge des starken Leserkreises ist die „Hotel-Revue“ ein praktisches Insertions-Organ

Papier-Servietten
JAPAN WARENGESCHAFT
Alb. Gasser & Co., Bern
Direkter Import.

Junger, tüchtiger
Commis-Pâtissier
sucht Stelle per sofort, event. auch für Saison. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H. G. 2407 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu kaufen gesucht

HOTEL

mittlerer Grösse mit nachweisbarer Rendite von fachkundigem, längerem Ehepaar. Detaillierte Offerten erbeten unter Chiffre P. J. 2408 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Zu verpachten: Hotel mit Restaurant

in industrieller Ortschaft. Antritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre T 3235 Sn an Publicitas Solothurn, 5353

Lugano - Massagno

Neubau in prachtvoller, ruhiger Lage mit grossem Garten, ca. 36 Wohnräume, sehr geeignet für

Pension oder Institut

per sofort unmöbliert zu vermieten. Geff. anfragen an: D. Bardola, Immobilien-Agentur, Lugano, 2400

Orfèverrie Jacob Genève (St-Jean)

Téléphone: Mt. Blanc 3077 — Adr. télégraphique: Jacobor, Genève.

Fabrication spéciale pour Hôtels et Restaurants

Couverts et Orfèverrie de table métal blanc argenté fortement

Réparations-Réargenture

Maison fondée en 1878. — 5 médailles d'or.

J'offre

jambon français en boîte

extra qualité 5.— fr. par kg. franco Zurich. Minimum de com-3000 mandle 12 boites, déchantillon à disposition. (Z. 2941 c.) Z. Lanfanché, Zurich, Hökenweg 12, Telephone Hoff. 313.



SCHOOP & CO ZÜRICH-OSTERSTRASSE
Preisliste auf Verlangen

Zentrum Lugano

Zu vergeben Infolge Krankheit kleines

Hotel-Restaurant

mit 20 Betten, zu guten Konditionen. Geff. Offerten sub. N. 12564 O an Publicitas A.-G. Lugano. N. 12564 O. 5357

Trio

event. Quartett, mit Jazzband und Saxophon, frei f. d. Wintersaison. Grosses klass. Repertoire und moderne Tänze. Letztes Engagement: Casino Meiringen. Erstklass. Ref. und Photoz. Offerten an Kaufmeister Palermo, 52. Collège, La Chaux-de-Fonds. 2394

Welches Hotel

würde tüchtigen

Skiläufer

deutsch, französisch, englisch liessend sprechend, engagierten Beschäftigte Bekanntheit. Geff. Offerten unter Chiffre P. R. 2397 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gebühter Skifahrer und Hochtourist (deutsch und französisch, sprechend) sucht für kommende Wintersaison Stelle als

Skilehrer

in Hotel Geff. Offerten unter Chiffre M. T. 2406 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen auf bedeutendem Fremdenplatze (Sommer- und Wintersaison) eines der bestfrequentierten

Hotel-Restaurant

(Jahres-Geschäft) 45 Betten, grössere Garten- und Parkanlagen, Kaufpreis und Anzahlung äusserst tüchtige. Für tüchtige Fachleute prima Existenz. — Auskunft durch G. Schwarz & Cie., Thun, Telephone 3.57. (P. 2869 T) 5360

Berücksichtigt die Inserenten dieses Blattes!

CORA

Original VINO Vermouth di Torino

Seit 1835 die bevorzugte Marke

in allen besseren Wein- und Spirituosenhandlungen erhältlich.

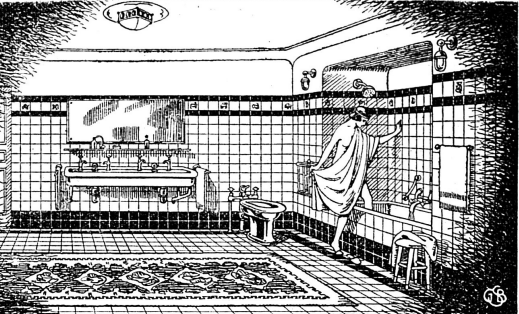
Hans U. Bosshard

Sanitäre Apparate

en gros

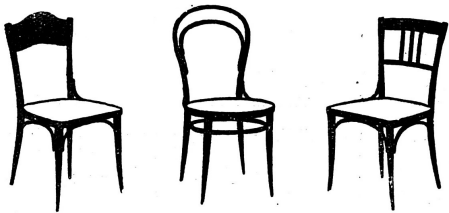
Keramische
Wand-
und
Bodenbeläge

Verlangen Sie
unseren Hauptkatalog
Ausstellung u. Lager



Giesshübel **Zürich** Staffelstr. 6-8 Teleph. Sel. 7520

Unsere bequemen, sehr soliden
Stühle für Restaurants



Verlangen Sie unsere neusten reduzierten
Preise unter gefl. Angabe der Stückzahl

J. Meer & Cie.
Möbelfabrik Huttwil

Gegründet 1876



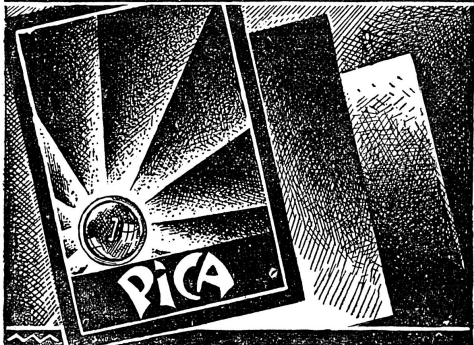
Der Schlanke: Warum haben Sie eigentlich Ihr Restaurant gewechselt? Das Essen war doch gut.

Der Dicke: Daran hat's nicht gefehlt, aber... ich liebe es der Sauberkeit wegen, dort zu essen, wo die Tafel mit rostfreien TAHARA-Stahlbestecken gedeckt ist.

Wenden Sie sich an Ihren gewohnten Lieferanten. Falls dort nicht erhältlich, gehen auf Wunsch bereitwilligst Bezugsanfragen bekannt die alleinigen Fabrikanten

WENGER & Co., DELEMONT
Aktiengesellschaft 328

DAS REINIGUNGSMITTEL FÜR KÜCHE U. BAD



PEHA A.-G. BASEL 12

Unsere
**Einnahmen- und
Ausgabenbücher**

sind unentbehrlich für
Monats- und Jahres-
abschlüsse. — Muster
stehen zu Diensten.

1563

KOCH & UTINGER, CHUR

Schläuche
jeder Art

Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch-Einrichtungen
Sprengwagen etc.

Schieb- u. Ausstell-Leitern etc.
Ehram-Denzler & Co., Wädenswil
Telephon 56



Gehr. Fehr
Schaffhausen

Weinhandel - Weinbau

Für Weine der eigenen
Rebberge Fischerhü-
serberg und Rheinhal-
der höchste Auszeich-
nungen.
Goldene Medaillen

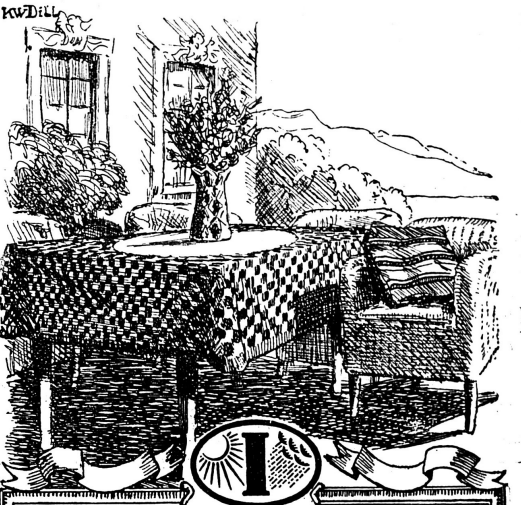
**Sämtliche
Hotel-Wäsche**
in allen Preislagen liefern billigst

J. Kihm-Keller's Söhne
Wäschefabrik
Frauenfeld
Haus gegr. 1872

Rolladen

Rolljalousien
aller Systeme
empfiehlt als Spezialität

**WILH.
BAUMANN
HORGEN**



Indanthren

**FARBIGE TISCHDECKEN
DEKORATIONS-STOFFE**

usw. aus Baumwolle, Leinen und Kunstseide müssen
waschecht, lichtecht, wetterecht

sein. Diese Eigenschaften haben in hervorragendem
Maße alle mit der oben abgebildeten Schutzmarke ver-
sehenen Waren.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich stets indanthrenfarbige Stoffe
und Garne von Ihren Lieferanten.

**SPEZIALSEIFE
SPEZIALSEIFENSPAENE
SPEZIALSEIFENMEHL**

mit SALMIAK- u. TERPENTIN-Gehalt
sind unübertroffen.

Prima Referenzen, höchste Auszeichnungen. — Man
verlange Offerten.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN
(Emmental)



wird als das
Feinste

in Speiseölen anerkannt.
Zum **Kochen**
für **Salat**
und **Mayonnaise**

Referenzen von erstklassigen
Hotels. Ersatzöl weise man
energisch zurück. Man achte
auf die plombierten Original-
gebilde.

Ernst Hürlimann
Wädenswil

Fiebermesser

Leib-Binden, Verbandstoffe, Ir-
ricretore und alle übrigen Sa-
nitäts-Artikel. Neue Preisliste
auf Wunsch gratis. — Sanitäts-
Geschäft P. Hiltbrunner, Zürich 8,
Seefeldstrasse 98.

Moccasana
(Patent angemeldet)
Reiner

Kaffee-Extrakt
ist heute laut den Gut-
achten erster in- und
ausl. Unternehmungen
als hochstehendes Pro-
dukt
allen Konkurrenz-
Marken

überlegen
Verkauft durch:
Popp & Cie.
Basel

Kindschi Söhne
Distillerie
Davos-Dorf
Gegr. 1860



**Dans l'hôtellerie,
le chef**

apprécie particulièrement les
chocolats de qualité Cailler. Il
emploie de préférence les

**chocolats en poudre
et cacao**

de cette marque pour la con-
fection de fins déjeuners et
d'entremets choisis à cause des
propriétés aromatiques et de
bon rendement qui ont fait la
réputation plus que centenaire
des spécialités



National

Kontroll-Kasse
Fr. 425.—

Bequeme Teilzahlungen oder
5% Kassa-Skonto
bei Barzahlung

Bitte beachten Sie:

Das überaus praktische kleine Format
Die deutlichen doppelseitigen Anzeiger
Die Total-Addition
Die automatische Geldschublade
Das Glockensignal
Die bequeme Handhabung
Die modernste Ausführung
Das vornehme Stahlgehäuse



Der Name **National** bürgt für
Zweckmässigkeit
Qualität
Dauerhaftigkeit

National Registrierkassen-Gesellschaft
Werdmühstr. 10 **ZÜRICH** Amthaus III